

März 2006 / Heft 136



Die Rückkehr des Winters
März 2006

Inhaltsverzeichnis

	Seite		
Aus der Gemeindeverwaltung		Wing Tsun und WT-ChiKung	26
Sportlerehrung und Neujahrsempfang	3	Trachten- und Schuhplattlergruppe:	
Neue Hörbranzer Begrüßung	4	Jahreshauptversammlung	27
Ehrung des Frühstücksdienstes	5	Vorarlberger Fliegenfischer:	
Umweltpreis 2005 an Fa. EPS-Soltec	5	Weihnachtsmarkt – Wurf-und	
Plazidus Rhomberg –		Bindekurs – Ausbildung	29
ein wertvolles Geschenk	6	Musikverein: Faschingsumzug 2006 –	
Sprechstunde in		Konzertvorschau – Mairunden	30
Wohnungsangelegenheiten	7	Frauennetzwerk: Termine	33
Senioren-Weihnacht 2005	8	Frühstücksdienst	34
Tipps zum gelben Sack	10	Faschings-Schnäppchen: Schand-	
Tierhaltung von Exoten	11	geige – Direktor musste hobeln	35
Fundamt	12	„Schotten“: 2. Highland Games	
		in Vorarlberg	36
Aus den Kindergärten		Tischtennis: Meisterschaft –	
Spielgruppe Regenbogen	13	Ausflug – Osterturnier	37
KG Unterdorf: Projekte	13	Fronleichnamsschützen-Kompanie	39
KG Dorf: Aktive Schneckengruppe	15	AC Hörbranz: Ziel erreicht –	
		Bundesligameister – Ligabilanz –	
Aus den Schulen		Fronleichnams-Zeltfest	41
Elternverein: Frühjahrsartikelbasar	16	Bienenzuchtverein	
		Hörbranz-Leiblachtal	44
Hauptschule		Jagdgesellschaft Hörbranz:	
1. Vorarlberger Hauptschultag	17	Wildernde Hunde	45
40 Jahre Hauptschule: Vorschau	18		
		Aus der Wirtschaft	
Musikschule		Raiffeisenbank Leiblachtal: Bewer-	
25-Jahre-Jubiläum: Ausblick	19	ungsseminar für Hauptschüler	46
		Zahnarztpraxis Ingo Tietz	47
Vereinsleben – Gemeinschaftsleben		Fresh-up Intensivkurs	47
30 Jahre TC Hörbranz	20	Sparkasse Bregenz: Gewinnspiel –	
Männerchor: Paul Margreitter –		Neue Betreuerin Martina Köb	48
25 Jahre Jubiläum; Maisingen	23	Rankstüble:	
FC Hörbranz: Fußballer-Ball 2006	25	Neuübernahme durch Helene Fetz	49

Aus der Geschichte unserer Heimat

Hörbranz und der 1. Weltkrieg (Teil 8):

Das Rekonvaleszentenhaus Schloss Hofen	50
Abbruch: Hinderegger-Hof, Erlachstraße 4	58
Abbruch: Haus Schlachter-Feuerstein, Lochauer Straße 55	60

Für unsere Gesundheit

Kneipp-Verein: Aktivitäten - Angebote	64
Krankenpflegeverein: Pflegerbericht 2005 - Spendenübersicht	65
Ärzte-Wochenendienste	67

Sozialsprengel Leiblachtal

Vielfältiges Angebot -
Neustart in der Jugendarbeit 68

Im Lebenskreis

Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle, hohe Geburtstage	74
Goldene Hochzeiten: Roidmaier - Boschi - Kalbrecht	77

Dies und Das

Eisstoß in der Leiblach	79
Evangelische Gottesdienste Frühling am Dorfplatz	79
Die Rückkehr des Winters (März 2006)	80

Achtung!

Beiträge für das Hörbranz-Aktiv bitte - bis 28. Mai - an:

w.rupp@aon.at; Willi Rupp, Blumenweg 1, Telefon 827 60

oder

gerhard.achberger@hoerbranz.cnv.at; Gemeindeamt Hörbranz,

Gerhard Achberger, Telefon 82222 DW 122

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Sportler Ehrung und Neujahrsempfang 2006

60 Vereine garantieren ein lebendiges Gemeinschaftsleben

Das vergangene Jahr 2005 war für die Sportler aus Hörbranz überaus erfolgreich. Beim diesjährigen Neujahrsempfang der Gemeinde wurden die hervorragenden Leistungen der Sportlerinnen und Sportler öffentlich geehrt. Der Obmann des Sportausschusses Dietmar Jeglic und Bürgermeister Karl Hehle waren sich einig: „2005 war für unsere Athleten ein Erfolgswort.“ Nicht weniger

als 17 Landesmeister-, sechs Staatsmeister- und ein Europameistertitel, sowie zwei Goldmedaillen bei den Special Olympics konnten die Sportler ins Leiblachtal holen.

Spitzenringer

Mit dem erst in einem „Herzschlagfinale“ errungenen Sieg des AC Hörbranz konnte Trainer Harald Schuh erstmals in der langen Vereinsgeschichte den Ringer-Staatsmeistertitel erobern: „Es stecken drei Jahre intensiver Vorbereitungsarbeit hinter diesem konkreten Ziel.“ Voller Stolz nahmen „die besten Ringer Österreichs“ die Ehrungen vor den zahlreich erschienenen Festgästen entgegen.



Die „Erfolgssportler“ des Jahres 2005



Bürgermeister Karl Hehle beglückwünschte „Doppel-Gold“-Olympiasieger Markus Moritsch zu dessen „überragenden Leistungen“.

Doppel-Olympiasieger

Mit einem besonders kräftigen Applaus empfangen die Gäste Markus Moritsch, der bei den Special Olympics in Nagano, Japan, in einem Teilnehmerfeld von 2500 Sportlern aus 80 Nationen sowohl im Abfahrtslauf als auch im Slalom eine Goldmedaille erreichen konnte.

Neue Hörbranzler wurden im Gemeindeamt begrüßt

Auf Initiative des Sozialausschusses haben der Bürgermeister und die Vizebürgermeisterin alle im Jahr 2005 neu zugezogenen Hörbranzlerinnen und Hörbranzler zum Empfang ins Gemeindeamt geladen.

Die Führung durch das Haus war eine gute Gelegenheit, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Zuständigkeiten vorzustellen und kennen zu lernen. Im großen Sitzungszimmer präsentierte der Bürgermeister anhand einer Power Point Präsentation die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres und beim anschließenden Umtrunk war es möglich, sich in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen.



Die Ehrung des „Frühstücksdienstes“ erfolgte anlässlich des Neujahrsempfangs 2006

Ehrung des Frühstücksdienstes

Still und unauffällig, aber außerordentlich beliebt und wertvoll ist der ehrenamtliche Dienst, den 11 Frauen aus Hörbranz allwöchentlich im Sozialzentrum „Josefsheim“ leisten.

Bürgermeister Karl Hehle: „Woche für Woche betreuen diese ‚guten Geister‘ unsere pflegebedürftigen Mitbürger und sorgen für eine ‚Sonntagsstimmung‘ im besten Sinne.“ Deshalb erfuhren die Mitarbeiterinnen des „Frühstücksdienstes“ eine öffentliche Ehrung im Dorf, „weil viele wertvolle Aktivitäten im Hintergrund – also für breite Öffentlichkeit unbemerkt – geschehen“, so Karl Hehle, der nun alljährlich eine Ehrung von ‚Menschen im Ehrenamt‘ vornehmen will.

(Näheres über den „Frühstücksdienst“ erfahren Sie auf Seite 34!)

Umweltpreis 2005 an Fa. „EPS-Soltec“

Der diesjährige Umweltpreis der Gemeinde Hörbranz wurde an die Fa. „EPS-Soltec“ verliehen. Der Gemeindevorstand hatte den einstimmigen Beschluss gefasst, die im Bereich der Solartechnik innovative Firma – sie entwickelte die weltweit kleinste Solar-taschenlampe – mit dem Umweltpreis in der Höhe von 700 Euro auszuzeichnen. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen einer Betriebsbesichtigung an die im ECO-Park-Areal beheimatete Firma. Erfreut nahmen „Erfinder“ Walter Zöhling (links) und Geschäftsführer Richard Hutter durch Bürgermeister Karl Hehle die Ehrung entgegen.



Energiepreis 2005 – „strahlende“ Gesichter

Achtung: Auf Grund der Berichterstattung im Hörbranz Aktiv und in den Tagesmedien kamen sehr viele Kundenanfragen bezüglich des „Solar Microlichtes“. Die Firma „EPS-Soltec“ teilt uns dazu mit: „Wir haben im Eco-Park nur eine Produktionsstätte und keinen Verkauf. Das Solar-Microlicht ist in Hörbranz sowohl in der Leiblachtal-Apotheke als auch bei Honda Giesinger erhältlich.“

„Plazidus Rhomberg“ – ein wertvolles Geschenk

Schweizer Ehepaar überließ der Gemeinde ein „Bürgermeisterbild“

Ein unerwartetes Geschenk erhielt die Gemeinde Hörbranz von einem Schweizer Ehepaar, das mit einem wertvollen Gemälde ins Gemeindeamt kam.

Bei Martin und Verena Mayer aus Solothurn stand schon jahrelang ein altes Bild mit dem Porträt eines Mannes im

Dachboden. Bei genauerem Hinsehen fand sich die Bezeichnung „Gezeichnet Gebhard Flatz in Hörbranz 1841“.

„Wir wussten gar nicht, wo Hörbranz liegt“, so Martin Mayer, dessen Urgroßmutter aus Vorarlberg in die Schweiz auswanderte, „doch im Internet wurden wir fündig.“ So wurde per Mail mit Bürgermeister Karl Hehle Kon-

takt aufgenommen und ein Besuch vereinbart. Hehle staunte nicht schlecht, als die Besucher ein Bild mitbrachten, das mit dem „ältesten Bürgermeisterbild“ in der Gemeindeamtgalerie nahezu identisch ist. Um welchen honorigen Hörbranner mit dem Namen Plazidus Rhomberg es sich nun genau handelt, konnte bei ersten Nachforschungen im Gemeindearchiv noch nicht definitiv beantwortet werden. Bürgermeister Karl Hehle und Gemeindesekretär Gerhard Achberger sind sich jedenfalls einig: „Dieses Gemälde erhält einen Ehrenplatz im Gemeindeamt.“



Martin und Verena Mayer überbrachten Bürgermeister Karl Hehle ein altes „Bürgermeisterbild“. Im Hintergrund das nahezu identische Foto in der „Bürgermeistergalerie“

Sprechstunde in Wohnungsangelegenheiten

Wohnungssuchende haben die Möglichkeit, am 1. Montag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr, ihre Anliegen der Vizebürgermeisterin Frau Manuela Hack mitzuteilen.

Die nächsten Termine:

3. April 2006
8. Mai 2006
12. Juni 2006

Der Wohnungsausschuss der Gemeinde Hörbranz entscheidet über die Zuweisung von Miet- bzw. Mietkaufwohnungen gemeinnütziger Bauvereinigungen.

Die Richtlinien des Landes und der Gemeinde bilden hierfür die Grundlage.

Informationen erhalten Sie auch während den Amtsstunden bei:

Sarah King, Telefon 82222-111,
sarah.king@hoerbranz.cnv.at



Plazidus Rhomberg I., II. oder III. ?

„Plazidus Rhomberg“ Ein Bild gibt (noch) Rätsel auf

Da es in Hörbranz in den vergangenen Jahrhunderten drei honorige Bürger mit dem Namen „Plazidus Rhomberg“ gab, auf die das Bild zutreffen könnte, ist eine schnelle Identifizierung nicht möglich. Plazidus I. (1685 – 1760) – einige Bildhinweise deuten auf ihn – stammte aus Dornbirn und war der Stammvater der „Leiblachtaler Rhomberg“. Er war mehr als 30 Jahre lang Ammann des Gerichts Hofrieden. Sein gleichnamiger Sohn Plazidus II. (1742 – 1823) war ebenfalls Ammann, ebenso dessen – wiederum gleichnamiger Sohn – Plazidus III. (1768 – 1839), der auch wieder Gerichtsamman in Hofrieden, Schützenhauptmann und auch „Vorsteher“ der Gemeinde Hörbranz war. Weitere Nachforschungen sollen Klarheit bringen. (wru)

Senioren-Weihnacht 2005

Weihnachtsfeier ist „ein Renner“

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Leiblachtalsaal am Sonntag, 11. Dezember 2005, als die Gemeinde Hörbranz die traditionelle Seniorenweihnachtsfeier veranstaltete.

Organisatorin Vizebürgermeisterin Manuela Hack war ganz überwältigt: „Unsere Weihnachtsfeier ist seit Jahren sehr gut besucht. Heuer jedoch haben wir nochmals 100 Anmeldungen mehr als im vergangenen Jahr. Mit 320 Besuchern stoßen wir an die Kapazitätsgrenze des

Leiblachtalsaales“. Weihnachtliche Texte, vorgetragen von Gertrud Hiebeler und Elena Hack, und die musikalische Umrahmung durch die Familienmusik Metzler aus Andelsbuch ergaben eine besinnliche Feierstunde, die mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Stille Nacht“ ihren Abschluss fand.



Tipps und Infos zum Gelben Sack



Was kommt in den Gelben Sack?

Verpackungen aus Kunststoff wie Flaschen, Folien, Gefrierbeutel, Jausensäcke, Getränke- und Milchpackungen (wenn kein Öko-Bag oder keine Öko-Box vorhanden), Kaffeeverpackungen, Margarine- und Joghurtbecher, Putz- und Waschmittelbehälter, Styroporverpackungen, Beschichtetes Papier, Tragtaschen

Was kommt nicht hinein?

Nichtverpackungen wie Abdeckfolien, Silofolien, PU-Schaum und Styropor für den Baubedarf, Reste von Bodenbelägen, Spielzeug, mit Problemstoffen behaftete Verpackungen
Nichtverpackungen gehören in den Restmüll!

Sackkontingent pro Jahr:

Pro Person im Haushalt 1 Rolle (6 Säcke) im Jahr

Sackausgabe

Die transparenten 60-Liter-Säcke („Gelbe Säcke“) können während den Amtszeiten (Mo – Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr und Mo 14.00 bis 18.30 Uhr) kostenlos im Gemeindeamt abgeholt werden.

Sammelstellen/-standorte

Als Standort für die Abholung der Säcke gilt der Status quo bei der Restmüllsammmlung.

Sammelrhythmus

Jeden zweiten Freitag (gerade Kalenderwoche) zusammen mit dem Bioabfall.

Tierhaltung

Schildkröte, Schlange oder eine Vogelspinne?

Immer mehr werden von Privatpersonen exotische Tiere, wie Vogelspinnen, Chamäleons, Skorpione, Schlangen etc. erworben, ohne sich vorher über die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen zu informieren. Viele Tierhalter haben keine Ahnung, wie solche „Exoten“ gehalten werden müssen. Immer wieder verenden deshalb Reptilien und Amphibien auf sehr leidvolle Weise. Dabei ist im Tierschutzgesetz des Bundes genau geregelt, welche Anforderungen für die jeweilige Tierart zu erfüllen ist. Binnen 2 Wochen muss das Halten solcher Tiere der Bezirkshauptmannschaft gemeldet werden. Anzugeben sind die Anzahl der Tiere, der Ort, wo sie gehalten werden, sowie Name und Adresse des Halters. Der

Behörde muss es jederzeit möglich sein, die Tierhaltung zu beurteilen.

Für gefährliche oder giftige Tiere braucht es sogar eine zusätzliche behördliche Bewilligung, ähnlich einer Bewilligung für Kampfhunde.

Wenn jemand unbedingt ein exotisches Tier erwerben will, ist es ratsam, sich schon vor dem Kauf die nötigen Bewilligungen bei der Gemeinde bzw. BH zu beschaffen und sich über die Haltungsvorschriften genau zu informieren. Ansprechpartner in der Gemeinde ist Herr Gerhard Achberger (T 82222-122).

Achtung!

Beiträge für das Hörbranz-Aktiv bitte – bis 28. Mai – an:

w.rupp@aon.at;

Willi Rupp, Blumenweg 1,

Telefon 827 60

oder

gerhard.achberger@hoerbranz.cmv.at;

Gemeindeamt Hörbranz,

Gerhard Achberger,

Telefon 82222 DW 122



Fund

orange Kappe	30.11.2005
goldene kleine Creole	02.12.2005
Uhr	21.12.2005
Schlüsseltasche mit Geld	27.12.2005
Kochlöffelhalter	
im Form einer Ente	21.12.2005
Gamsbart	21.12.2005
Bargeld	28.12.2005
Damenwollhandschuh	28.12.2005
Fahrrad Magnum	22.12.2005
Herrenfahrrad	19.12.2005
Fahrrad KTM	09.01.2006
Jugendfahrrad	09.01.2006
Kinderfahrrad Shadoir Linie	12.01.2006
Ohrring türkise Blume	16.01.2006
Handy MC 60	19.01.2006
Schlüssel	16.01.2006
Schlüssel	16.01.2006
Tasche mit Inhalt	13.02.2006
Handy	23.02.2006
Ring	27.02.2006

Verlust

Schlüssel mit Anhänger Foto	
	28.11.2005
6 Schlüssel mit Täschen	20.12.2005
Lesebrille	20.12.2005
6 Schlüssel an mehreren Ringen	
	02.01.2006
Handy One Connect Austria Nokia	
	11.01.2006
Geldtasche schwarz	09.01.2006
Schlüssel	13.02.2006

Achtung!

**Der Redaktionsschluss
für die Juni-Ausgabe
ist Sonntag, der 28. Mai 2006.**

AUS DEN KINDERGÄRTEN



**Kindergarten
Unterdorf: Projekte**

Auch in den letzten Monaten waren wir im Kindergarten Unterdorf an unseren Projektnachmittagen, die wir dieses Jahr neu eingeführt haben, wieder fleißig. Im November hatten wir das Thema Feuer. Unser Ziel war es, den Kindern den richtigen Umgang mit Feuer beizubringen. Wir führten Gespräche, experimentierten mit Feuer und zogen Kerzen. Außerdem war es uns möglich mit Hilfe des Bauhofs eine große „Feuerschale“ in den Kindergarten zu bringen und dort Stockbrot zu grillen. Der Höhepunkt unseres Projekts war natürlich unser Laternenfest und nicht zu vergessen, den Besuch bei der Feuerwehr, bei der wir uns an dieser Stelle noch mal recht herzlich bedanken wollen.

Glückliche Stunden erleben die Spielgruppenkinder beim Singen, Kneten, Wasserfarben Malen, bei Rollenspielen und Geschichten Hören. Experimentieren und Kreativität sind weitere Schwerpunkte in der Spielgruppe. Werken mit Kindern soll lustbetonte Materialerfahrung sein. „Des hob i sealba gmacht!“ ist wichtig.

Interessierte Eltern können gerne mit ihren Kindern bei uns hineinschnuppern.

Sie finden uns jeden Vormittag
im Pfarrheim (hinterer Eingang)
von 7.45 bis 11.30 Uhr

Zusätzlich nehmen wir Ihre Anmeldung für das Spielgruppenjahr 2006/07 auch gerne telefonisch unter folgender Nummer entgegen: Vormittags im Pfarrheim: 847 30

Das Betreuungsteam:
Maria Tratter & Margit Mathis

Im Dezember wurde es in unserem Kindergarten allmählich etwas stiller und besinnlicher. Wir starteten die Aktion „Mitmensch“. Wir wollten Menschen überraschen, ihnen eine Freude machen und beschlossen das Hörbranzers Altersheim zu besuchen. Wir brachten selbstgebackene Kekse mit, sangen Weihnachtslieder und spielten das Märchen „von der Kerze, die nicht brennen wollte“. Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag.



Der Jänner brachte uns einiges an Schnee und wir ließen es uns nicht nehmen ein lustiges „Schneemonster“ in den Garten zu stellen, das wir mit Farbe bemalten. Außerdem experimentierten wir mit Schnee und Eis. „Wann schmilzt Schnee? Wie macht man Eis und was macht das Salz auf dem Eis?“ Am nächsten Projektnachmittag besuchte uns die „Frau Holle“ zu einer Märchenstunde – wir wussten natürlich alle schon, dass der Schnee eigentlich nicht aus Federkissen geschüttelt wird. Den Nachmittag darauf wiederholten wir das Märchen als Mitmachgeschichte

im Turnsaal und schüttelten unseren Fallschirm, bis die Federn flogen. Im Februar ging die „nährliche Zeit“ auch an uns nicht vorbei. An einem Nachmittag wurden die Kinder nach ihren Wünschen geschminkt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Den Dienstag darauf spielten wir Faschingsspiele im Turnsaal. Die „Reise nach Jerusalem“, „Topf schlagen“ und der „Vogeltanz“ durften dabei nicht fehlen. Wir wollen uns an dieser Stelle noch mal bei allen bedanken, die uns bei diesen schönen Nachmittagen unterstützen.

Die Bären und die Mäuse vom Kindergarten Unterdorf

KG Dorf: In der Schneckengruppe ist was los!

Schon im Herbst wurde in der Schneckengruppe für den geplanten Weihnachtsmarkt gebastelt und gewerkt.

Am 9. Dezember war es dann so weit. Bei eisiger Kälte verkauften wir unsere romantischen Windlichter, Tontopfengel, Freundschaftsbänder...

Die Firma Prinz sponserte uns leckeren Apfel-Birnensaft, den wir ebenfalls verkauften! An dieser Stelle noch mal vielen Dank dafür!

Der Erlös unseres Verkaufs wird für eine tolle Ritterburg verwendet.

Da Farben und Künstler uns durchs Jahr begleiten, wir Leonardo da Vinci, Picasso,

Hundertwasser und andere Künstler kennen lernen und viel Spaß am eigenen kreativen Gestalten haben, entstand die Idee, die Kunstwerke der Kinder bei einer Vernissage auszustellen und zum Teil auch zu verkaufen.

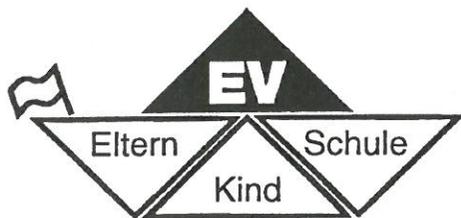
Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf euren Besuch im Kindergarten-Dorf am 10. Juni zwischen 10 und 14 Uhr.

Als Künstler bereicherten wir auch den heurigen Faschingsumzug. Schon das Gestalten der Kostüme beim kreativen Elternabend war sehr lustig und gesellig. Die Süßigkeiten, die unsere Kinder den Zuschauern fleißig zuwarfen, bekamen wir von einigen Eltern gesponsert – vielen Dank noch mal!

Auf ein restliches aktives Jahr in der Schneckengruppe freuen wir uns schon sehr!



AUS DEN SCHULEN



Elternverein der Volks- und Hauptschule Hörbranz

Frühjahrsartikelbasar

Wann:
Samstag, 1. April 2006

Verkauf:
Nachmittags
von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Wo:
Volksschule Hörbranz

Warenannahme:
Freitag, 31. März 2006
von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Wir nehmen für den Basar entgegen:
Rollerblades, Tennisschläger, Spielbälle,
Kindersitze für Auto und Fahrrad, Dreiräder,
Fahrräder, Puppenwagen, Schwimmflügel,
Flossen, Luftmatratzen, Fußballschuhe,
usw.

Den Verkaufspreis bestimmen Sie selbst.
Dieser wird Ihnen, abzüglich 10% für
den Elternverein, ausbezahlt.

Auszahlung bzw. Abholen nichtverkaufter Waren:

Ausnahmslos am Samstag, den 1. April,
zwischen 16.30 Uhr und 17.00 Uhr

Es gibt auch wieder einen Tauschbasar für Kids:

Spielwaren, Musikkassetten, Bücher,...
Nicht vergessen eine Decke zum Sitzen mitbringen.
Viel Spaß!!!

Achtung:
Der Elternverein übernimmt
keine Haftung bei:

- Diebstahl,
- Beschädigung
- Verlust

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt!

Hauptschule Hörbranz:

1. Vorarlberger Hauptschultag „Dia Schul ischt echt cool.“

Im Rahmen des 1. Vorarlberger Hauptschultages präsentierte auch die Hauptschule Hörbranz den Schülern und Eltern Ende Jänner 2006 ihre Vorzüge und ihre Stärken. Am Vormittag nutzten die Volksschüler der vierten Klassen aus Hörbranz, Hohenweiler und Möggers die Gelegenheit, im Rahmen eines abwechslungsreichen Programms in verschiedenste Spezial-Räumlichkeiten ihrer künftigen Schule wie Informatikraum, Physiksaal, Musiksaal, Werkraum, Schulküche, Turnhalle und Schulbücherei hineinzuschnuppern. Am Abend informierte Dir. Martin Jochum die überaus zahlreich erschienenen und sehr interessierten Eltern über die Besonderheiten und Aktivitäten der heimischen Bildungsstätte und lud zur Schulführung.

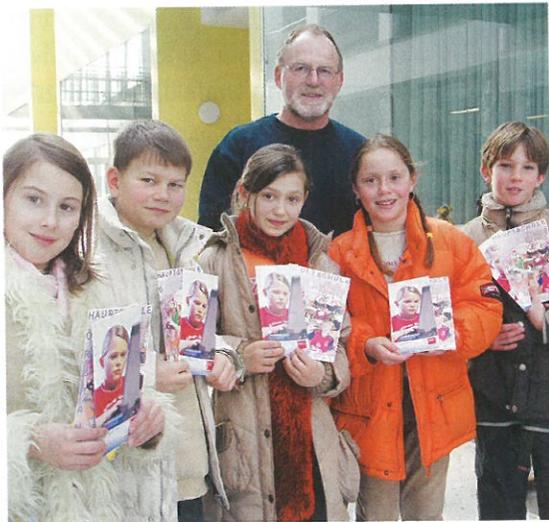
„Den Kindern hat der Besuch bei uns ausgezeichnet gefallen, und die Eltern haben vom Informationsabend auf jeden Fall konkrete Hilfen für die anstehende Schulbahn-Entscheidung mitgenommen. Und da muss die Schule im Ort, in der Region doch an erster Stelle stehen!“, resümierte Dir. Martin Jochum zufrieden.

Die Hauptschule Hörbranz bietet optimale Lernbedingungen in einem attraktiven, schülergerechten Umfeld, konzentriert sich auf eine gute Basisbildung in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch, setzt darüber hinaus Schwerpunkte im integrativen, kreativen und sportlichen Bereich, forciert die Freiarbeit, den computerunterstützten Unterricht sowie die Freifächer Französisch, Informatik, Fußball oder Volleyball. Dazu kommen Aktivitäten wie Projektwochen, Projektstage oder Exkursionen oder das Angebot eines Mittagstisches samt betreuter Lernhilfe an verschiedenen Nachmittagen. Und - ob Schul- oder Berufslaufbahn - den Abgängern der Hauptschule eröffnen sich die vielfältigsten Möglichkeiten, und zwar in alle Richtungen.

(Sc)



Kreatives Werken.



Folder zum Mitnehmen.



Arbeit am Computer.

„40 Jahre Hauptschule Hörbranz“

Dieses Jubiläum wird mit folgenden Veranstaltungen begangen:

Freitag, 19. Mai 2006:

19.00 Uhr, Leiblachtalsaal:

Kleiner Festakt

Aufführung des Musicals „Fuishi pamoja“ - Eine Freundschaft in der Savanne (Schülerinnen und Schüler der Hauptschule singen und spielen)

Samstag, 20. Mai 2006:

10.00 bis 16.00 Uhr, Hauptschule:

Ausstellungen, Präsentationen, Workshops und Vorführungen

(Gleichzeitig findet in der Musikschule Leiblachtal ein „Tag der offenen Tür“ statt!)

Bei beiden Veranstaltungen sind sowohl die ehemaligen Schüler der Hauptschule als auch die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen!

Martin Jochum, Direktor

Musikschule Leiblachtal

25-Jahre-Jubiläum und Ausblick

Die Musikschule Leiblachtal feiert heute ihr 25-jähriges Jubiläum. Das Team der MSL hat in diesem Jahr seinen Terminkalender nochmals erweitert.

Neben den traditionellen Vorspielabenden - jeweils montags um 19.00 Uhr - sind folgende Konzerte/Veranstaltungen geplant:

Muttertagskonzert

Freitag, 12. Mai, 19.30 Uhr

Festhalle Möggers

Tag der offenen Tür

Samstag, 20. Mai, 10-16 Uhr,

MS-Hörbranz

in Kooperation mit der Hauptschule

Festkonzert 25 Jahre MSL

Sonntag, 25. Juni, 10.30 Uhr,

Leiblachtalsaal Hörbranz

Woche der Musik

Mo-Fr, 26.-30. Juni,

Wir spielen an den verschiedensten Orten im Leiblachtal

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich vom Können der kleinen und großen Künstler überraschen.



Die Streicherklasse beim Tag der offenen Tür 2005

AUS DEN VEREINEN

Tennisclub
Hörbranz

30 Jahre TC Hörbranz

Am 7. Dezember 1976 wurde der TC Hörbranz gegründet.

Dieses Jubiläum nehmen wir zum Anlass, allen, die Tennis lernen bzw. spielen oder wieder Einsteigen möchten, ein besonderes Angebot zu bieten:

ANGEBOT für NEUANMELDUNGEN – Mitgliedsbeitrag für die Saison 2006

Erwachsene	100,- €
Jugendl.u.Studenten	30,- €
Lehrlinge	50,- €

Spielbeginn 2006 für alle Clubmitglieder:

Je nach Witterung und dem Zustand der Plätze ist der Spielbetrieb wie üblich ab Mitte April geplant. Der Termin wird rechtzeitig im Internet auf unserer Homepage www.tc-hoerbranz.com und am Aushang im Clubheim verlautbart.

Neuanmeldungen nehmen gerne entgegen:

Franz Lucny – Tel. 0650/84 75 600 oder Ferdinand Riederer – Tel. 05573/83656 bzw. 0650/35 51 266

Als Trainer steht uns erfreulicherweise wieder Zpynek Roubek zur Verfügung und gemeinsam mit Anna wird er auch unser Clubheim bewirtschaften.

Anmeldungen für das Schüler- und Jugendtraining – auch für Neuanmeldungen –

Termin: Samstag, 08.04.2006 um 16.00 Uhr im Clubheim bei jeder Witterung
Auskünfte erteilt unser Jugendsportwart Günther Strasser – Tel.: 84946 oder 0676/6711991

Damit das Tennistraining rechtzeitig gestartet werden kann, ist es wichtig, dass ihr euch zu diesem Termin für das Training anmeldet. Die Einteilung erweist sich immer als sehr schwierig, da die Gruppen nach Spielstärke eingeteilt und auf eure freien Terminwünsche (Stundenplan usw.) Rücksicht genommen werden muss.

Jahreshauptversammlung

Bei der 29. Jahreshauptversammlung am 26. Jänner 2006 im Restaurant „Austria“ konnte Obmann Franz Lucny zahlreiche Mitglieder begrüßen. Als Vertreter der Gemeinde war Dietmar Jeglic anwesend. Obmann Franz Lucny zog eine durchaus positive Bilanz der abgelaufenen Saison. Besonders bedankte er sich bei Platzwart Werner Tomberger und Zeugwart Walter Kinkel sowie den freiwilligen, fleißigen Helfern, die sich immer wieder zur Verfügung stellen, wenn Hilfe gebraucht wird (wie etwa beim Richten der Plätze).

Weiters berichtete er, dass von der Gemeinde für die unbedingt notwendigen Renovierungsarbeiten (vor allem im Bereich der Duschräume) die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Versprochen wurde, dass die Arbeiten bis zu Saisonbeginn fertig gestellt sind.

Dem Projekt der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Schulen Turnstunden bei den Vereinen abzuhalten, wurde allgemein positiv zugestimmt. Interessierte Schüler/innen werden von erfahrenen Tennisspieler/innen betreut und erhalten eine einmalige Gelegenheit, das „Tennispiel“ zu lernen.

2 Kleinfeldtennisanlagen sowie Kinder-tennisschläger wurden dafür bereits angeschafft.

Sportwart Charly Schipek freute sich besonders, die herausragenden Resultate der abgelaufenen Saison präsentieren zu dürfen.

1. Landesmeistertitel durch Juch/Zbynek Roubek im Doppelbewerb Senioren 50+ und 3. Platz im Einzelbewerb Senioren 50+ durch Max Juch.

Gehrt wurden weiters die Mannschaften Herren 45+ und Damen 40+ jeweils für den 1. Platz und somit Aufstieg in die höchste Spielklasse:

Mannschaft Herren 45+ Max Juch, Zbynek Roubek, Klaus Bahlo, Walter Kinkel und Manhard Köb



Die Tennismannschaft „Herren 45+“

Mannschaft Damen 40+

Barbara Steurer, Bettina Kessler, Margit Lissy, Maria Nussbaumer, Edeltraud Denes, Beate Köb, Brunhilde Immler und Veronika Dür.



Die Tennismannschaft „Damen 40+“

Beiden Mannschaften wünschen wir für die schwierigen Spiele in der höchsten Spielklasse schon jetzt viel Erfolg und freuen uns auf spannende Meisterschaftsspiele!

In Abwesenheit von Jugendsportwart Günther Strasser durfte Charly dann auch noch der Jugendmannschaft U 14 für den 1. Platz in der abgelaufenen Meisterschaft gratulieren, es spielten Claudia Juch, Fabian Steurer und Kevin Zuschlag!

Diese Mannschaft muss in der kommenden Saison altersbedingt bei den U16 spielen und ist leider die einzige Jugendmannschaft, die wir für die Spielsaison 2006 nennen konnten.

Brandaktuell die neueste Topplatzierung von Max Juch

2. Platz bei der Vorarlberger Seniorenlandesmeisterschaft in der Halle. Bei der Hallenlandesmeisterschaft der Senioren musste sich Max Juch erst im Finale gegen Helmut Hütter in drei Sätzen 6:7, 6:1, 6:2 geschlagen geben. Herzliche Gratulation!



Jugendmannschaft „U 14“ mit, Kevin Zuschlag, Fabian Steurer und Claudia Juch sowie Franz Lucny (links) und Dietmar Jeglic (rechts)

Männerchor

Paul Margreitter – 25 Jahre Vereinszugehörigkeit

Man kann es schon als Segen betrachten, dass Paul Margreitter 1980 beim MGV Hörbranz angeworben wurde. Unser Vorstand Paul Margreitter erhielt im Rahmen unserer Nikolausfeier das silberne Ehrenzeichen vom Chorverband für die 25-jährige Vereinszugehörigkeit verliehen. Paul ist seit Anfang eine große Stütze im ersten Tenor. Durch seinen geselligen Umgang mit Menschen und sein niemals müdes Treiben bekleidet er in jeder Beziehung eine Vorbildfunktion und wurde 1987 einstimmig zum Vorstand gewählt. Durch seinen enormen Einsatz als Vorstand konnten wir bei ca. hundert Aufführungen im In- und Ausland große

Erfolge verbuchen und waren überall gern gesehene Gäste. Ein glanzvoller Höhepunkt in seiner 25-jährigen Laufbahn war bestimmt die zweitägige Fahnenweihe mit Festzelt. Trotz Chorleiterwechsel versteht es Paul immer wieder jeden Sänger neu zu motivieren.

Darum lieber Paul, alle Sänger danken dir und hoffen dabei sehr, dass du uns in dieser Funktion noch lange erhalten bleibst! Schon am Nationalfeiertag konnte Paul im Rahmen der Aktion „Ehrenamt“ von unserem Landeshauptmann Herbert Sausgruber für besondere Verdienste eine Ehrenurkunde entgegennehmen. Pauls Motto: Gute Kameradschaft und Freude am Singen. „Übrigens der Werber damals ist auch nicht ohne, es ist kein geringerer als Siggä Tone.“

Franz Baldauf, Vizevorstand



Franz Baldauf gratuliert dem Jubilar Paul Margreitter (links)

DANKE –

Für Ihren Besuch und Ihre Spende bei der Hörbranz Chorweihnacht 2005 in der Pfarrkirche Hörbranz und in der Kirche in Hohenweiler möchten wir uns recht herzlich bedanken.

GOTTESDIENST IN DER PFARRKIRCHE

Gemeinsam mit unserem Kinderchor werden wir am Sonntag, 14. Mai 2006 – Muttertag – 9.30 Uhr den Gottesdienst musikalisch gestalten.
Auf ein Wiedersehen freut sich

Euer Männerchor

MAISINGEN

Nach alter Tradition wollen wir auch in diesem Jahr unsere Freunde und Gönner mit unseren Liedern erfreuen.

Bitte entnehmen Sie Ihren Termin aus folgendem Plan:

Dienstag, 25. April 2006, Beginn 18.00 Uhr
Giggelstein

Samstag, 29. April 2006, Beginn 10.00 Uhr
Fronhofen – Backenreute – Hochreute – Halbenstein

Montag, 1. Mai 2006, Beginn 10.00 Uhr
Oberdorf – Berg

Dienstag, 2. Mai 2006, Beginn 18.00 Uhr
Josefsheim – Grünau

Donnerstag, 4. Mai 2006, Beginn 18.00 Uhr
Dorf – Raiffeisenplatz – Kirchweg – Erlach

Samstag, 6. Mai 2006, Beginn 13.00 Uhr
Rosenweg – Werner Lotter – Brantmann



FC HÖRBRANZ



Fuaßballer-Ball 2006

Bereits zum 4. Mal kamen die närrischen Partygäste des alljährlichen „Fuaßballer-Balles“ voll auf ihre Rechnung. Ein ausverkaufter Leiblachtalsaal, Showeinlagen der Superlative und die Partyband „Alpenstarkstrom“ sorgten für eine unvergessliche Ballnacht. Wie jedes Jahr war auch heuer wieder die Mitternachtseinlage der „Fuaßballer“ der Höhepunkt des Balles indem diese ihre Tanz- und Showkünste zum Besten gaben. Das rundum hervorragende Feedback des Balles freut uns besonders und wird uns auch nächstes Jahr wieder veranlassen, diesen Ball durchzuführen.



In diesem Sinne bedankt sich der Verein bei allen Besuchern, die ein so gutes Gelingen des Balles erst ermöglicht haben.

Vorstand des FC Hörbranz

Heimspieltermine der 1. Mannschaft:

So. 02.04.2006	16:00 Uhr
FC Hörbranz I – FC Kennelbach I	
Mo. 17.04.2006	16:00 Uhr
FC Hörbranz I – SV Ludesch I	
So 30.04.2006	16:00 Uhr
FC Hörbranz I – FC Sulz I	
So 14.05.2006	16:00 Uhr
FC Hörbranz I – FC Alberschwende I	
So 04.06.2006	16:00 Uhr
FC Hörbranz I – SV Satteins I	
Sa 17.06.2006	17:00 Uhr
FC Hörbranz I – SC Fußach I	

News aus dem Nachwuchs:

Die Jungs der U14 rund um Trainer Helmut Pogatschneg waren in der Winterpause auch in der Halle sehr aktiv. In Lochau erreichten unsere Nachwuchskicker der U14 den ausgezeichneten 2. Platz, in Koblach, dem größten Nachwuchsturnier im Ländle, den 5. Platz, und in Alberschwende ebenfalls den 5. Platz. Wir gratulieren zu dieser tollen Leistung!!!





Wing Tsun und WT-ChiKung

Ein ganzheitliches Kampfkunstsystem – Wing Tsun – seit 1990 im Leiblachtal, jetzt im ehemaligen Head-Areal.

Was ist ganzheitliche Kampfkunst?

WT-SV: steht für Wing Tsun Selbstverteidigung, ist eine effektive SV mit dem Anspruch, dass Sie sich wehren können, auch wenn Sie sich nicht auf Ihre Kraft verlassen können oder wollen. Sie lernen durch Wing Tsun – SV, sich mit allen Mitteln zu wehren, denn auf der Straße ist alles möglich!

Um sich auf die möglichen Situationen realistisch vorzubereiten, steht im WT das Partnertraining im Vordergrund. Es wird in angenehmer Atmosphäre, in der auch Spaß nicht zu kurz kommt, in gemischten Gruppen geübt.

Das aus dem Unterricht resultierende neue Selbstbewusstsein und die damit verbundene Ausstrahlung wird im besten Fall dafür sorgen, dass Sie Ihr körperliches Können nie einsetzen müssen.

Und wenn doch? Dann haben Sie die beruhigende Gewissheit, sich bestens vorbereitet zu haben.

WT-ChiKung:
So unglaublich es klingt:

Die meisten Kopf-Rücken- und Gelenkschmerzen haben ihre Ursache in fehltrainierter, überforderter und verkrampfter Muskulatur.

WT-ChiKung gibt Ihnen die Möglichkeit, eigenverantwortlich dafür zu sorgen, dass Schmerzen verschwinden oder nie auftauchen. Sie werden Ihrem Körpergefühl eine neue Qualität geben. WT-ChiKung ist „Heilen durch Bewegung“



Sie wissen nun, was Wing Tsun bietet und wie wir als WT-Lehrer unser Wissen in einer partnerschaftlichen und entspannten Atmosphäre an unsere Schüler weitergeben.

Info unter Tel.: 0664 – 358 00 98

Odysseus Yehaskel 4.TG

Unterrichtszeiten:

Mo + Mi

WT-SV 19:00 – 20:15

WT-CK 20:15 – 21:30

Dachverband: Europäische Wing Tsun Organisation, www.ewto.com



Trachten- und Schuhplattlergruppe Hörbranz:

Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, den 7. Dezember 2005, fand im Rankstüble Meyer die Jahreshauptversammlung der Trachten- und Schuhplattlergruppe Hörbranz statt. Obmann Helmut Gierner konnte auf ein aktives Jahr zurückblicken. Es fanden 13 Auftritte im Weißen Kreuz in Feldkirch statt. Zudem waren wir bei einer befreundeten Tanzgruppe in Klüsserath/Mosel zu Gast. Im Herbst wurde die Einladung zu einem Festumzug im Schwarzwald mit

einem Ausflug ins Elsaß verbunden. Ganz besonders hat uns gefreut, dass der Auftritt beim Hörbranz Herbstmarkt so gut angekommen ist.

Wie jedes Jahr wurden bei der Jahreshauptversammlung langjährige Mitglieder geehrt. Lilian Grabherr erhielt für ihre 10-jährige Mitgliedschaft die silberne Verbandsnadel des Landestrachtenverbandes. Für 20 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden Horst Schober, unser Vortänzer, und Dietmar Flatz, unser Akkordeonspieler, geehrt. Ludwig Flatz, der auch ein paar Jahre Vortänzer war, ist bereits 25 Jahre aktives Mitglied. Obmann Helmut Gierner überreichte ihm die Ehrenurkunde des Vereins.





Vorarlberger Fliegenfischer

mit Sitz in A-6912 Hörbranz

Tel: +43557453006

Fax: +435574530066

-----<°)))))>-----
<http://www.fliegenfischen.at.tf>

Aufbau Weihnachtsmarkt

Unser Verein Vorarlberger Fliegenfischer hat mit großem Einsatz den Aufbau des Weihnachtsmarktes durchgeführt. In kurzer Zeit war der gesamte Aufbau der Stände und der Beleuchtung erledigt.



Aufbauteam des Weihnachtsmarkts

Unsererseits nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten des tatkräftigen Aufbauteams.

Wurf- und Bindekurs

Das Kursprogramm für unsere Jugend und alle anderen Interessierten des Vereins wird auch diesen Winter auf Wunsch vieler Mitglieder wieder durchgeführt. Angeboten wird ein Wurftraining in der Turnhalle, das von unserem Präsidenten Thomas Berkmann geleitet wird.

In diesem Kurs werden alle Grundwürfe aber auch einige Trickwürfe mit der Fliegenrute gelehrt.



Wurftraining in der Turnhalle

Sobald das Wetter es zulässt, wird das Wurftraining ans Bodenseeufer verlegt, um das Werfen am Wasser üben zu können.

Als weiterer Kurs wird ein Bindekurs angeboten. Hier wird den Teilnehmern das Binden verschiedener Fliegenmuster gezeigt. Die gebundenen Fliegen werden an das Ende der Fliegenschnur befestigt. Dann wird mit der Fliege versucht einen Fisch zu überlisten.



Eduard Haller beim Erklären eines neuen Fliegenmusters

Der Kurs wird von Eduard Haller in Zusammenarbeit mit Christian Grozurek geleitet.

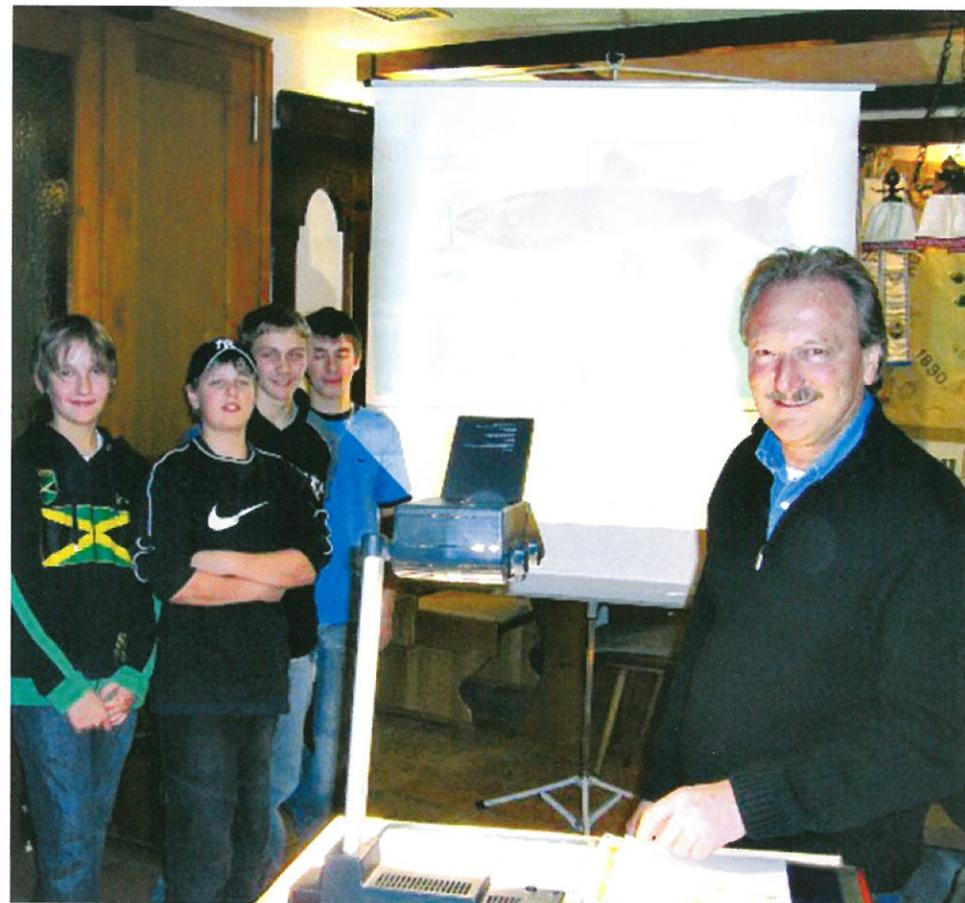
Ausbildung

Vier Jugendliche unseres Vereins absolvieren derzeit den fünf Monate dauernden Vorbereitungskurs zur bayerischen Fischerprüfung.

Der Kurs und die Prüfung gelten als die schwierigsten ihrer Art. Der Fragenkatalog zur Prüfung umfasst fast 900 Fragen. Nicht umsonst ist die bayerische Fischerprüfung als einzige weltweit anerkannt. Wir wünschen den Teilnehmern unseres Vereins zur Prüfung am 4. März viel Glück.

Christian Hauer,

im Auftrag der Vorarlberger Fliegenfischer



Jugend mit dem Kursleiter der bayrischen Fischerprüfung

Musikverein

Faschingsumzug 2006

Zu den traditionellen Terminen in unserem Vereinsjahr zählt auch der Faschingsumzug. Neben der lockeren Atmosphäre mit den Faschingshits hat diese Ausrückung für uns seit dem Jubiläumsjahr etwas Besonderes: Wir können diesen Auftritt gemeinsam mit unserer Jugendkapelle und mit schlagkräftiger Unterstützung unserer Lehrlinge durchführen! Die anfängliche Scheu unserer jungen Lehrlinge ist nach dem Umzug der Begeisterung gewichen, und auch die Jungmusikanten der

Jugendkapelle sind einmal im Jahr mit Begeisterung bei den Großen dabei. Bei der anschließenden Rundfahrt durch die Parzellen kam so eine ganz tolle Gruppe von Musikanten zusammen. Vielen Dank auf diesem Weg an die Faschingszünfte der einzelnen Parzellen, für die wohlwollende Aufnahme und den Applaus. Ein besonderes Erlebnis war dieses Jahr die Begleitung des Prinzenpaars und seines Gefolges mit Junker Werner Ritschel. Steil bergauf geht es auch dank unserer Lehrlinge. Vielen Dank an Markus Feurstein für die Betreuung der Percussionsgruppe unserer Lehrlinge!



Die „Musikanten-Lehrlinge“

Willst du hier das nächste Jahr auch dabei sein?

Dann melde dich bei unserem Jugendbetreuer Helmut Gadner, Tel.: 84848 Helmut Gadner, unser Jugendbetreuer organisierte mit den Musiklehrern Claudia Bär (Horn) und Martin Nowotny (Trompete) in den 2. und 3. Klassen der Volksschule Vorspielstunden zum Kennenlernen der Instrumente, jeder durfte probieren, einschließlich der Lehrer. Vielen Dank der

Musikschule für die Unterstützung dieser Aktion. Da wir leider nicht alle Schulstufen besuchen können, möchten wir auf diesem Weg darauf aufmerksam machen, dass es nie zu spät ist, ein Instrument zu lernen und bei uns mitzumachen – selbst für Erwachsene nicht! Liebe Schüler, wenn ihr ein Instrument lernen wollt, aber leider vergessen habt den Anmeldezettel abzugeben, meldet euch trotzdem bei unserem Jugendbetreuer! Musik macht Spaß!!

Das Konzert 2006
 29. April
 20.00 Uhr
 Leiblachtsaal

MV Hörbranz
www.mv-hoerbranz.at

Konzert 2006 Vorschau: Frühjahrskonzert

Unser Frühjahrskonzert unter der bewährten Leitung von unserem Kapellmeister Walter Kofler findet am 29. April 2006 um 20 Uhr im Leiblachtsaal statt.

Das Programm reicht von klassischer, sinfonischer Blasmusik bis hin zur modernen und traditionellen Blasmusik. Freuen Sie sich mit uns auf einen außergewöhnlichen Konzertabend.

Mairunden des MV Hörbranz 2006

Alljährlich zieht der Musikverein Hörbranz im Mai mit klingendem Spiel durch die Gemeinde. Wir grüßen die Bevölkerung von Hörbranz mit flotten Marschklingen und sammeln gleichzeitig für unsere Vereinskasse, die durch Instrumente, Reparaturen, Ausbildung und Kleidung arg strapaziert wird!

Nutzen Sie doch die Gelegenheit auf einen kleinen Plausch: treffen Sie sich mit Ihren Nachbarn – vor allem von kleineren Nebenstraßen – an der jeweiligen Hauptstraße.

Wir sind auch auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen!

*Bernhard Sigg
Vorstand
Kontakt: 82736*

Wir spielen in folgenden Straßen/Plätzen (in etwa der Reihenfolge nach sortiert):

Montag, 1. Mai von 8.00 Uhr bis nachmittags

Start: Gemeindeamt, Lindauerstraße, Grenzstraße, Uferstraße, Sägerstraße, Grabenweg, Staudachweg, Richard-Sannwald-Platz, Genfahlweg, Hochstegstraße, Am Mühlbach, Weidachweg, Lochauerstraße (von Weidach bis Ecopark), Starenmoosweg, Moosweg, Bintweg, Straußen.

Samstag, 6. Mai von 13.00 Uhr bis abends

Start: Fam. Köb, Ziegelbachstraße, Rhombergstraße, Schwedenstraße, Ziegelbachstraße, Schützenstraße, Josef-Matt-Straße, Römerstraße, Im Ried, Leonhardstraße, Birkenweg, Heribrandstraße ab Hundesportplatz, Diezlingerstraße

Sonntag, 7. Mai von 8.00 Uhr bis nachmittags

Start: Rupp Mühle, Herrnmühlestraße, Leiblachstraße, Schwabenweg, Amerikaweg, Krüzastraße, Lochauerstraße (ab Kreuzung Leiblachstraße), Im Unterfeld, Am Sportplatz, Europadorf, Salvatorstraße, Haldenweg, Salvatorkolleg, Unterhochstegstraße, Gartenstraße, Blumenweg, Maihofstraße, Dr.-Haltmeier-Weg, Alemannenweg, Seestraße, Fa. Deuring, Gasthof Austria.



Im neuen Jahr starteten die mit.frauen.hörbranz mit einem Faschingsjass. Diesen gemütlichen Nachmittag werden wir in Zukunft beibehalten. Die ersten drei Preise haben gewonnen:

Resi Sutter mit 18 Augen Differenz, Silvia Jochum mit 29 (Torte, gesponsert von der Bäckerei Fink) und Fini Bargehr mit 32.

Ein Ausblick auf das Frühjahrsprogramm, das wir wieder in Zusammenarbeit mit verschiedenen Frauengruppen des Leiblachtals durchführen:

FEMAIL-Sprechtage am Montag, 3. April, 17-19 Uhr, Gemeindeamt Hörbranz und Donnerstag, 11. Mai, 9-11 Uhr, Gemeindeamt Lochau

5. April, 20 Uhr, Altes Schulhüsle, Lochau – „Hausmann gesucht“ mit NR Anna Franz

21. April, 14 Uhr, Abfahrt Kirchplatz – Ausstellung im Frauenmuseum Hittisau „Patchwork – Vom kleinen Teil zum großen Ganzen“, Kosten 5 Euro für Mitglieder, sonst 8 Euro ***

3. Mai, 19.30 Uhr, Maiandacht in der Pfarrkirche Hörbranz

3. Juni, 9 Uhr – Frauenfrühstück mit anschließendem Vortrag mit Dr. Jürgen Stepien „Auf der Suche nach dem Glück“ – Kosten 5 Euro für Mitglieder, sonst 8 Euro ***

*** Anmeldung unbedingt erforderlich bei Manuela Hack, 85525 oder Ruth Loitz, 83924



Über den Leiblachtaler Gesundheitstag berichten wir im Juni-Heft des Hörbranz-Aktiv.

Frühstücksdienst

„Guten Morgen! Was hätten Sie denn heute gerne zum Frühstück? Kaffee, Tee, Kakao oder heiße Milch? Darf's heute ein Zopfbrot sein oder bleiben Sie lieber beim Schwarzbrot?“

So oder so ähnlich begrüßen wir jeden Samstag, Sonn- und Feiertag die HeimbewohnerInnen im 1. und 2. Stock des Sozialzentrums Hörbranz. Seit 7 Jahren sind wir ein Team, das momentan aus 11 Frauen besteht. Jede von uns freut sich, 1x im Monat den ca. 2-stündigen Dienst an einem Wochenende mit den betagten Menschen zu verbringen. Wir geben nicht nur, wir bekommen auch sehr viel zurück in Form eines Lächelns, eines netten Gesprächs oder durch die sichtbare Entlastung des Pflegepersonals. Ganz nebenbei lernen wir durch Beobachten, wie man manchen schwierigen Situationen in der Altenpflege begegnet.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir einen Appell an Personen richten, die sich diesen kleinen Liebesdienst ebenfalls vorstellen könnten. Je mehr wir sind, desto leichter fällt die Einteilung!



- Bitte meldet euch bei einer von uns:
- Dürr Sigrid 84841
 - Ferrari Veronika 82621
 - Gassner Martina 82705
 - Haller Irmgard 85008
 - Pokerschnik Luise 82977
 - Ruesch Hilde 85009
 - Schuh Traudl 82516
 - Schwärzler Nora 82487
 - Vonbank Jeannette 0650/7446760
 - Vonbank Roberta 82553

Zweimal im Jahr werden wir vom Sozialzentrum eingeladen: zum festlichen Weihnachtsdinner und zu einer Wanderung mit Mittagessen. Also, wer hat Lust, 1x im Monat etwas Sinnvolles zu tun? Ein ganz besonderes Dankeschön an Alice Lingenhölle! Dieses junge Mädchen unterstützt uns im 1. Stock seit Dezember 2004 „jedes“ Wochenende bzw. jeden Feiertag mit großer Verlässlichkeit!

(Irmgard Haller)



„Faschings-Schnäppchen“ Schandgeige

„Häuptling Charly“, alias Bürgermeister Karl Hehle aus Hörbranz, wurde am

Direktor musste hobeln

Weil Manfred Heil – Direktor der Musikschule Leiblachtal – gegen „Raubritter“ Manfred Sigg in der Frage nach der Genießbarkeit eines 1990er Riverweines aus Spanien eine Wette verloren hatte, musste er in der Tischlerei Sigg eine Stunde lang an der Hobelbank arbeiten. Prinz Reiner und Prinzessin Denise aus Hörbranz ließen sich dieses Schauspiel nicht entgehen.



Gumpigen Donnerstag von den Raubrittern entmachtet, in die Schandgeige gesteckt und auf den Dorfplatz geführt.

Dort wurden ihm die Sünden des vergangenen Jahres vorgehalten. Zur Strafe musste er den Gemeindeflüssel abgeben und an die Bevölkerung einen Kessel voll „Gratissuppe“ verteilen.





The First Leiblach Valley Pipes and Drums

1. Schottische Dudelsackgruppe Österreichs

www.dudelsackgruppe.com

Highland Games in Hörbranz

Vielleicht erinnern Sie sich noch an das große Spektakel im Jahre 2001 beim Salvatorerkolleg in Hörbranz, mit weit über 1000 Zuschauern. Das Fernsehen und alle Zeitungen berichteten über die Austragung der 1. Highland Games in Vorarlberg!

Der Hörbranzner Dudelsackverein wird 15 Jahre alt (Vereinsgründung 27. Mai 1991) und das ist für die agile Musikgruppe Grund genug, ein weiteres Volksfest zu veranstalten! Inzwischen gibt es in nahezu allen Bundesländern schottische

Vereine oder Clubs und wir können stolz darauf sein, dass nicht zuletzt auch durch unsere über 600 Auftritte in ganz Österreich und über die Landesgrenzen hinaus diese enorme Begeisterungswelle hervorgerufen wurde. Viele Musiker, Wettkämpfer, Freunde und Fans aus der gesamten Alpenrepublik haben bereits ihre Teilnahme zugesichert.

Ein tolles Programm erwartet euch!

- Aufmarsch von mehreren Pipebands (Musikvereinen)
- Highland Games mit den Disziplinen
 - Baumstamm werfen
 - Steinhochwurf
 - Hammer werfen
 - Gummistiefelweitwurf
 - Eierweitwurf
 - Kl. Bier auf Zeit trinken
- Konzerte der Pipebands
- Abendmesse mit Weihung der Vereinsfahne

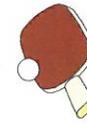
• Siegerehrung / Partytime
 Zum 15-jährigen Bestandsjubiläum der 1. Schottischen Dudelsackgruppe Österreichs wird es die 2. Highland Games in Hörbranz geben! Gönnen Sie sich diesen Spaß! Wir laden Sie ein, feiern Sie mit uns den 15. Geburtstag bei freiem Eintritt!

Für den Vereinsvorstand
 Elmar King



2. Highland Games in Vorarlberg !

24. Juni 2006 beim Salvatorianer Kloster !



Tischtennis Toyota UTTC Hörbranz

Vereinsmeisterschaft

Die Vereinsmeisterschaft 2005 brachte folgende Ergebnisse:



Allgemein A	Allgemein B	3. David Lissy	3. Alena Rückenbach
1. Günther Absenger	1. Stefan Rupflin		
2. Andreas Schmitzer	2. Hartwig Treiber		
3. Thomas Valentini	3. Hans Georg Kissenberth	Senioren:	Mini:
		1. Hans Georg Kissenberth	1. Theresa Lissy
Allgemein C:	Jugend:	2. Willi Frühwirth	2. Sebastian Schmitzer
1. Ernst Schwärzler	1. Stefanie Sutter	3. Thomas Valentini	3. David Sieber
2. Martin Spiegel	2. Stefanie König		
3. Josef Fessler	3. Kevin Geissler	Doppel:	Hobby:
Schüler:	Unterstufe:	1. Rupflin/Sutter	1. Dieter Hornstein
1. König Stefanie	1. David Lissy	2. Absenger/Fessler	2. Theo Heinz
2. Kevin Geissler	2. Theresa Lissy	3. Schmitzer/Minge	3. Theo Minge

TISCHTENNIS-VEREINSAUSFLUG



Obmann Andi Schmitzer und 15 weitere Ski fahrende Tischtennispieler konnten einen herrlichen Tag bei prächtigem Bergwetter erleben.



Gruppenbild vor der ersten Bergfahrt: Hans Georg Kissenberth, Andreas Schmitzer, Günther Absenger, Ernst Schwärzler

Auf Initiative unseres Vizeobmannes Willi Frühwirth fuhren wir am 28. Jänner umwelt- und nervenschonend per Bahn zu unserem Vereins-Schitag nach St. Anton am Arlberg.

INTERNATIONALES HÖRBRANZER OSTERTURNIER

Am Ostermontag, 17. April, findet von 9 bis 19 Uhr auch heuer wieder das Turnier um den Wanderpokal der Gemeinde Hörbranz statt.

Die vergangenen zwei Male konnte der Pokal von den Spielern aus Altshausen gewonnen werden. Sollte ihnen dies auch dieses Mal gelingen, dann gehört der Preis endgültig der Mannschaft aus Deutschland.

Wir hoffen auf zahlreiche Besucher bei diesem spannenden Turnier!

ÜBRIGENS:

Tischtennis kann in jedem Alter gespielt werden!

Kostenloses Schnuppern unter der fachkundigen Anleitung von Trainern jeweils am Dienstag und Freitag von 17 Uhr 30 bis 19 Uhr

Das Training für Kinder und Jugendliche findet ebenfalls am Dienstag und Freitag von 17 Uhr 30 bis 19 Uhr statt.

Den Hobbyspielern stehen die Tische jeden Donnerstag von 17 Uhr 30 bis 19 Uhr zur Verfügung.

Thomas Valentini

Fronleichnamsschützenkompanie Hörbranz

Auch heuer wird die alte Tradition des Fronleichnamsfestes in Hörbranz durchgeführt. Wir möchten damit unseren Beitrag zu einem lebendigen Miteinander in unserer Gemeinde geben.

Am Dreifaltigkeitssonntag findet ab 13 Uhr 30 die Probe statt. In diesem Rahmen wird am unteren Kirchplatz eine Salve der 40 Vorderladergewehre, und unterhalb der Fa. Spar ein Schuss beider Vorderlader-Kanonen abgefeuert. Am Fronleichnamstag findet um 6 Uhr die Feldmesse bei guter Witterung im Freien und bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche statt. Ab 8 Uhr werden im Rahmen der Messfeier im Bereich der Kirche und bei der anschließenden Prozession auf dem Weg ins Oberdorf Salven abgefeuert. Die Stellung der Artillerie (Kanonen) befindet sich dabei in der Erlachstraße, Höhe Baumschule Nemetz. Am Nachmittag wird um 14 Uhr in der Pfarrkirche eine Vesper zelebriert. Währenddessen und im Anschluss daran, bei den Ehrensalven und dem Platzkonzert, wird im Bereich der Kirche geschossen. Die Stellung der Artillerie befindet sich dabei unterhalb der Fa Spar. Am darauffolgenden Sonntag ist am Vormittag der Ablauf gleich. Die Prozession führt an diesem Tag ins Unterdorf, wobei sich die Artilleriestellung unterhalb der Fa. Spar befindet. Im



Dominik – der „Tschako“ passt schon (fast)

Anschluss an die Prozession findet am unteren Kirchplatz (Dorfplatz) die Parade mit den Ehrensalven, Karree, Umzug und anschließendem Abmarsch in das Festzelt statt. Am Nachmittag gibt es keine Ausrückung.

Für weitere Informationen, auch zum Entstehen dieser Tradition, besuchen Sie bitte unsere Homepage auf www.fronleichnamsschuetzen.com. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie zahlreich unser Fronleichnamsfest mitfeiern und damit ebenfalls zum Bestehen dieser Tradition beitragen.

Das Kommando der Fronleichnamsschützenkompanie



Ringer

Ziel erreicht – Terminkurier AC Hörbranz ist Bundesligameister 2005

Unglaublich spannend verlief die diesjährige Bundesligasaison. Nachdem wir uns in diesem Jahr die Finalteilnahme als großes Ziel vorgenommen hatten, mussten wir nach den zwei Niederlagen in der Vorrunde alles auf eine Karte setzen. Wir besiegten den Meister aus Wals vor eigenem Publikum klar. Doch da der AC Wals dann absichtlich zu Hause gegen Götzis verlor (um einem Finale gegen Hörbranz zu entgehen) mussten wir in Götzis mit mindestens 9 Punkten Vorsprung gewinnen, um noch eine Chance aufs Finale zu haben.

Und in diesem Kampf in Götzis lief dann wirklich alles für uns, am Ende siegten wir völlig überraschend mit 14 Punkten Unterschied und standen damit im Finale! Danke an die ca. 300 Hörbranzer Fans, die uns in Götzis so euphorisch angefeuert haben! Mit 3 Reisebussen fuhren wir dann nach Wals zum 1. Finalkampf, in

dem wir uns mit 15:22 klar geschlagen geben mussten. Doch eine Woche später kam es dann in der komplett ausverkauften Turnhalle in Hörbranz zum großen Showdown vor ca. 1000 fantastischen Zuschauern. Es galt 7 Punkte aufzuholen!!

Im 1. Kampf lieferte Ali Riza Tunc ein wahres Feuerwerk ab und gewann durch technische Überlegenheit. (4:0 für Hörbranz). Den 2. Kampf verlor Edwin Lins nach Punkten. (4:3) Im 3. Kampf konnte sich Sebastian Stöckeler für die Niederlage in Wals revanchieren und gewann nach Punkten. (7:4) Roman Meduna konnte den 4. Kampf klar für sich entscheiden. (10:4) Im 5. Kampf ließ Trainer Dietmar Schuh seinem Gegner keine Chance und gewann auf Schulter! (Pausenstand 14:4) Zum 1. Legionärsduell kam es im 6. Kampf. Hier gab Tamas Kiss 15 Sekunden vor Schluss noch eine Wertung ab und verlor dadurch nach Punkten. (15:7) Das 2. Legionärsduell gewann Andry Stadnik klar und so kam es nach dem 7. Kampf zu einem Punktstand von 18:8 für Hörbranz Im 8. Kampf musste sich dann Thomas Jochum nach Punkten geschlagen geben. (18:11) Der 9. Kampf brachte dann die Vorentscheidung. Marc Bock revanchierte sich für die Niederlage in Wals und gewann sensationell mit 4:0. Somit stand es vor dem letzten Kampf 22:11 für Hörbranz. Nun bekam Mario Hartmann von unserem Trainer Dietmar die Aufgabe kein Risiko mehr

einzugehen und nur nicht auf Schulter zu verlieren. Mario verlor seinen Kampf knapp nach Punkten und somit kam es zum Endstand von 22:14 für Hörbranz. Danach wurde die Siegerehrung der 3 besten Mannschaften unter tosendem Applaus abgehalten. Die anschließende Meisterfeier fand dann im Leiblachtalssaal statt und dauerte bis in die frühen Morgenstunden.

Danke an Hörbranzer Publikum!

Der AC möchte sich noch einmal beim so zahlreich erschienenen Publikum recht herzlich für die tolle Unterstützung bedanken. Eure Anfeuerungen haben unser Team zum Meistertitel getrieben. Danke! Ebenfalls möchten wir uns noch besonders bei allen Sponsoren, Gönnern sowie der Gemeinde Hörbranz für die Unterstützungen in diesem Jahr recht herzlich bedanken.

Terminkurier AC Hörbranz – Bundesligameister 2005



Mannschaftsfoto mit Hauptsponsor Raumausstattung Achberger

Ligabilanz der Hörbranzer Bundesligaringer

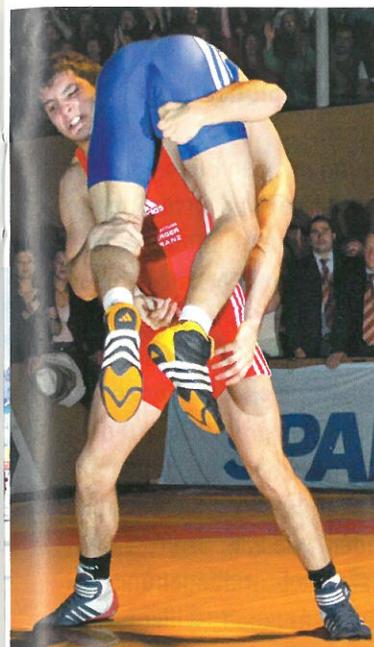
	Kämpfe	Siege	Niederlagen	Punkte
Meduna Roman	10	10	0	33 : 04
Riza Tunc Ali	8	8	0	29 : 05
Kiss Tamas	8	7	1	27 : 03
Stöckeler Sebastian	12	7	5	32 : 18
Kun Renato	6	6	0	23 : 01
Akpinar Hüsseyin	7	6	1	24 : 03
Bock Marc	11	6	5	25 : 19
Stadnik Andrey	5	5	0	17 : 02
Jochum Thomas	11	5	6	21 : 21
Schuh Gernot	9	3	6	15 : 21
Hartmann Mario	10	3	7	12 : 24
Schuh Dietmar	2	2	0	07 : 01
Batky Attila	4	2	2	09 : 07
Stöckeler Thomas	4	2	2	09 : 06
Lins Edwin	5	2	3	07 : 10
Tusch Karl	1	1	0	03 : 01
Majoros Istvan	2	1	1	05 : 03
Jeglic Roman	1	0	1	00 : 03
Albel Robin	2	0	2	00 : 06
Bentele Frank	2	0	2	00 : 08
	120	76	44	

Bentele Mathias gewinnt 1. Int. Wolfurter spark7 Turnier für Schüler

Zum Saisonauftakt am 12. Februar nahmen einige unserer Schüler beim erstmals ausgetragenen spark7 Turnier in Wolfurt teil. Hier warteten gleich starke Gegner aus 5 Nationen. Unsere Schüler hielten sich in diesem starken Starterfeld ausgezeichnet und konnten mit Mathias sogar einen Klassensieger stellen!

Stöckeler Sebastian erneut österr. Juniorenmeister!

Am Faschingssonntag waren unsere besten Junioren Sebastian Stöckeler und Frank Bentele bei der österr. Juniorenmeisterschaft in Wien im Einsatz. Dort konnte Sebastian seinen Titel aus dem Vorjahr erneut verteidigen und seinen insgesamt 14. österr. Meistertitel feiern. Pech hatte Frank, der sich nach zwei gewonnenen Kämpfen im Viertelfinale



ein Cut über dem Auge zuzog und dadurch den möglichen Einzug ins Halbfinale durch Verletzungsaufgabe verpasste.

AC-Hörbranz mit Damen- und Gästeklassen (Firmen, Stammtischler, Vereine) statt. Beginn ist 18 Uhr 55. Tauziehen in den drei Kategorien Damen, Gäste und Ortsvereine. Eine Mannschaft besteht aus 5 Personen, gezogen wird nur barfuß! Startgeld € 50,00 Euro pro Mannschaft, dafür freier Eintritt für die Mannschaft! Für die Ränge 1-3 gibt es Geldpreise zu gewinnen. 1. Rang € 100.- / 2. Rang € 50.- / 3. Rang € 30.- Für jede Mannschaft gibt es einen Pokal. Anmeldeschluss: Freitag, 8. Juni 2006 Anmeldungen sind mittels Zahlschein auf Konto 41202 bei Raiba Hörbranz (BLZ.37439) oder per Mail an schuh.harald@aon.at möglich.



Vorankündigung Fronleichnamsfestzelt 2006

Am Freitag, den 16. Juni findet wieder das traditionelle Ortsvereine-Tauziehen des

Anschließend Tanz und Unterhaltung mit „CHARLY'S PARTYBAND“

Trainingszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	17.30 - 19.00 Uhr Schüler		17.30 - 19.00 Uhr Schüler	17.00 - 19.00 Uhr Anfänger
Kadertraining in Götzis		17.15 - 19.00 Uhr Mädchen		
19.00 - 21.00 Uhr Erwachsene	19.00 - 21.00 Uhr Erwachsene		19.00 - 21.00 Uhr Erwachsene	19.00 - 21.00 Uhr Erwachsene
19.00 - 21.00 Uhr Senioren				

Interessierte Jungs und Mädchen im Alter zwischen 6 - 14 Jahren sind jederzeit herzlich eingeladen um am Training teilzunehmen. Nähere Infos unter 0664/9389159 Weitere Infos zum AC Hörbranz unter www.hoerbranz.info

Bienenzuchtverein Hörbranz – Leiblachtal

Am 1. Februar 2006 fand unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Als Obmann wurde einstimmig Martin Kohler wiedergewählt.

Unser Verein umfasst das ganze Leiblachtal, hat seinen Sitz in Hörbranz und ist der zweitgrößte im Ländle.

Der Imker befasst sich mit der Pflege und Zucht seiner Bienen und mit der Gewinnung von Honig und Wachs. Der Umgang mit Bienen ist ein sehr sensibler und hochinteressant. Regiert doch eine Bienenkönigin im Juni/Juli über 50.000 bis 60.000 Untertanen und in ihrem Volk herrscht größte Ordnung.

Jetzt, im beginnenden Frühling suchen die Bienen jede Möglichkeit Pollen/Blütenstaub der Weiden und Haselsträucher zu sammeln, diese brauchen sie dringend zum Aufbau der Völker. Ein Paradies für die Bienen ist die Löwenzahnblüte. An dieser Stelle ein Appell: Bitte reißt keine Weidenkätzchen ab, die Bienen sind dankbar dafür!

Sie können dazu beitragen, eine Bienenweide zu schaffen: Pflanzen Sie in Ihrem

Garten **Blaukissen, Krokusse, Lavendel, Sonnenhut, Lupinen, Erika, Zierlauch, Borretsch, einfach blühende Dahlien und Herbstastern.**

Die Beschäftigung mit den Bienen macht viel Freude und ist sehr naturverbunden – es ist eine Arbeit in und mit der Natur. Damit leisten wir einen beträchtlichen Anteil, das ökologische Gleichgewicht zu erhalten. Besonders zu erwähnen ist die Bestäubungsarbeit, die die Bienen an den Obstkulturen leisten. Außer all dem Nützlichen, das die Imker so „nebenbei“ arbeiten, gibt es in unserem Verein auch gesellige Stunden, wie z. B. Grillfest, Jassen und im Mai eine Standbegehung, bei der Interessierte herzlich willkommen sind. Dabei werden Bienenstände besichtigt und nach einer kleinen Wanderung ist es immer recht gemütlich bei einem Hock.

Wir werden Sie weiterhin mit dem Verlauf des Bienenjahres bekannt machen und freuen uns über Ihr Interesse.

Alle, die mehr und Genaueres wissen wollen, wenden sich bitte an Martin Kohler (Tel. 84033), wo Sie gerne Auskunft bekommen.

Margit Engelhart, Schriftführerin

Jagdgesellschaft Hörbranz

Wildernde Hunde!

In diesem Winter mussten wir Jäger von der Jagdgesellschaft Hörbranz grausige Funde von gerissenem Rehwild beobachten.

In zwei Fällen konnten wir einen Hund am verendeten Reh bestätigen. Zahlenmäßig wurde in diesem Jagdjahr mehr Wild durch wildernde Hunde gerissen als wir Jäger vom gesetzlichen Abschussplan erlegen mussten.

Ohne Ausnahme sind alle streunenden Hunde von Natur aus geprägt, Wild in freier Natur zu verfolgen.

Vom Gesetz her sind wildernde Hunde, die eine bestimmte Risthöhe erreichen und dadurch in der Lage sind Wild zu jagen, vom Jäger zu erlegen.

Wir Jäger sind sicherlich nicht erfreut wildernde Hunde zu verfolgen oder zu bejagen.

Daher appellieren wir dringend, Hunde an der Leine zu führen und öffentliche Wanderwege zu benutzen, nur dann kann unser Wild in seinem Wohnbereich von Wald und Wiesen ohne Stress und Gefahr leben.

Ein ruhiger ungestörter Lebensraum für unser Wild soll belohnt werden mit einem Anblick von gesundem, vertrautem Rehwild, nicht nur für Jäger, auch für Wanderer und Naturfreunde.

Werner Bentele, Jagdgesellschaft Hörbranz



„Hunde-Opfer Reh“ – kein schöner Anblick

AUS DER WIRTSCHAFT

Raiffeisenbank Leiblachtal

Einladung der Hauptschüler zum Bewerbungsseminar

Auch in diesem Schuljahr wurden wieder alle Schüler(innen) aus den vier 4. Klassen der Hauptschule Hörbranz von der heimischen Raiffeisenbank an vier Terminen zu einem professionell gestalte-

ten Bewerbungsseminar ins Pfarrheim eingeladen. Und die jungen „Seminar-Teilnehmer“ folgten mit viel Interesse den Ausführungen des Bildungstrainers Andreas M. Müller von „PROVIEL – träumen, denken, tun – Communication, Training, Coaching“ aus Schwarzach.

Es ging hier vor allem darum, den jungen Menschen durch entsprechende Informationen Möglichkeiten für einen guten „Start ins Berufsleben“ aufzuzeigen. Auf dem Programm standen daher unter anderem Bewerbungsstrategien, die Führung von Vorstellungsgesprächen oder Persönlichkeitsanalysen. In der Gruppenarbeit bzw. im Rollenspiel konnten die Schüler gleich auch selbst aktiv werden. „Learning by doing“ stand im Vordergrund.

Alle hatten jedenfalls viel Spaß daran, sich so „fit for job“ zu machen. Für die Raiffeisenbank Leiblachtal mit den Jugendclubbetreuerinnen Elke Primetshofer (Hörbranz) und Beate Heidegger (Hohenweiler) ist die alljährliche Einladung der Schüler(innen) zu diesem ganz-tägigen Bewerbungsseminar ein weiterer „Event“ im Rahmen der zahlreichen speziell auf die Jugend abgestimmten Veranstaltungen. Für die Hauptschule Hörbranz ist dies eine willkommene Ergänzung der täglichen Unterrichtsarbeit, wo man sich im Fach Deutsch bzw.

„Fit for job“ – eine Aktion des Raiffeisen-Jugendclubs für die 4. Klassen der HS Hörbranz.



in BKI (Berufskundliche Information) ebenfalls sehr eingehend mit dieser sehr wichtigen Thematik auseinandersetzt.



Auch Gruppenarbeit ist „Learning by doing“.

fresh-up Intensivkurs

Hallo, du bist jetzt ein 4.-Klässler und wechselst im Herbst in die Hauptschule oder ins Gymnasium?

Ich bin Sabine und biete dir kurz vor Ende der Sommerferien eine Auffrischung in Mathe oder Deutsch an, kombiniert mit einem Intensiv-Englisch-Einstieg.

Dienstag, 29. August bis Samstag, 2. September 2006.

- Mathepaukergruppe oder Deutschpaukergruppe
- Kleingruppen für je zwei Stunden in deinem Wahlfach
- anschließend Intensiv-Englisch-Einstieg (1 Stunde), geleitet von zwei Englischtrainerinnen.

Für die Gruppeneinteilung machst du einen Einstiegstest in deinem Wahlfach, um zu sehen, wo deine Stärken sind, beziehungsweise wo du noch ein wenig Unterstützung von mir brauchst.

Preis:

15 Stunden fresh-up 165,- €, inklusive Skripten und Jause.

Anmeldeschluss ist der 15. 6. 2006! Achtung, nur eine beschränkte Teilnehmeranzahl möglich!

Anmeldungen ab sofort:

Dipl.-Kff Sabine Schwendinger

Tel. 0664 / 1033561, Lindauer Str. 9a

6912 Hörbranz, sabine@lerngern.at,

www.lerngern.at

Qualität kommt vor Quantität
Wir behandeln nur einmal,
aber gleich richtig.
Kassenleistungen zu Kassentarifen

Zahnarztpraxis Ingo Tietz

Amalgamfreie Sanierungen
Kosmetischer Zahnersatz
Parodontosebehandlung
Mundhygiene

Ordination:

MO – DO: 8 bis 12 Uhr

und nach Vereinbarung

6912 Hörbranz, Lindauer Straße 71,

Tel. 05573/ 84995



Sparkasse Bregenz/Hörbranz

„spark7“-Gewinnspiel

Beim Skirennen des Skiclub Möggers gab es eine glückliche Gewinnerin des spark7 Gewinnspiels. Lisa Moser aus Möggers gewann das spark7 Snowboard, das auch an ihrem 10. Geburtstag in der Sparkasse in Hörbranz übergeben wurde. Übergeben wurde das Snowboard an Lisa von der Jugendbetreuerin der Sparkasse in Hörbranz, Martina Köb, und Roberto Maier, Leiter der Jugendbank spark7 Bregenz.

Neue „spark7-Jugendbetreuerin“

Mit Anfang August 2005 wurde die 20-jährige Martina Köb die neue spark7 Jugendbetreuerin der Sparkasse in Hörbranz. Sie verstärkt das Sparkassenteam der Sparkasse in Hörbranz und ist die neue Ansprechperson für Jugendliche in Sachen Geld und Finanzen.



„Rankstüble“

KEGELBAHN & WIRTSHAUS

Helene Fetz, Allgäustraße 45

A – 6912 Hörbranz

Tel / Fax: 0043 – 5573 – 82204

www.rankstueble.at

Email: rankstueble@bregenznet.at

Liebe Hörbranznerinnen,
liebe Hörbranzler!

Wir freuen uns, dass wir unseren Betrieb im Hörbranz Aktiv präsentieren können. Seit dem 6. Februar 2006 haben wir das Rankstüble übernommen.

Wir möchten Sie bei uns mit guter Küche zu fairen Preisen verwöhnen. Egal ob Sie ein preiswertes Mittagsmenü, einen unterhaltsamen Kegelabend oder einfach nur gemütlich zusammensitzen wollen, bei uns sind Sie immer herzlich willkommen. Von Montag bis Freitagmittag bieten wir Ihnen unser Mittagsmenü mit 2 Gerichten zur

Auswahl zum Preis von Euro 6,90 an. Abends und Sonntagmittag können Sie aus unserer Speisekarte und den aktuellen Tageangeboten, die Sie auch immer auf unserer Homepage finden, auswählen.

Ebenfalls auf unserer Homepage finden Sie die aktuellen Monatsangebote und Veranstaltungen, so wie im März unsere „Käsknöpfe Partie“ auf Vorbestellung. Auch für Ihre ganz persönliche Feier bietet sich unsere gemütliche Gaststube an. Gerne stellen wir Ihnen Ihr Wunschmenü individuell zusammen. Im Sommer wird die Schirmbar mit Gartenwirtschaft wieder offen sein, und Sie können den Feierabend richtig gemütlich ausklingen lassen.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie uns einfach an, oder am besten Sie schauen mal bei uns vorbei! Wir freuen uns darauf Sie recht bald bei uns im „Rankstüble“ begrüßen zu können und verbleiben bis dahin herzlichst

Helene & Rita



Rita und Helene

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

Hörbranz und der 1. Weltkrieg (Teil 8) Von Willi Rupp

Das Rekonvaleszentenhaus Schloss Hofen

57) Das Kinderheim

Im Herbst 1908 erwarb die Kongregation der Schwestern des hl. Vinzenz von Paul, mit Mutterhaus in Zams (Tirol), das Schloss Hofen in der Absicht, eine Anstalt für geistig behinderte Kinder zu errichten. Das Schloss erhielt die Bezeichnung „Vinzenz-Heim“ und in den folgenden Jahren fanden so genannte „Tiroler Ferienkolonien“ bei den Schwestern liebevolle Aufnahme. So trafen im Juli 1911 von den Schulen Dreiheiligen, Pradl, Leopoldstraße, Speckbacherstraße und St. Nikolaus insgesamt 37 Buben als erste von jährlich mehreren Ferienkolonien im Schloss Hofen ein. Die Betreuung wurde von den Schwestern sowie von Lochauer Lehrern und Gemeindevertretern übernommen.

58) Das jähe Ende

Im Sommer 1914 waren im Schloss Hofen 90 Kinder zu einer 14-tägigen Er-

holung untergebracht. 60 davon waren Eisenbahner-Kinder aus Salzburg, 30 wurden von der Ferienkolonie der Stadt Innsbruck geschickt. „Es ist eine Freude zu sehen, wie wohl diesen Kindern frische Luft und kräftige Nahrung tut. Die Freude und Lebenslust in der Lebensveränderung ist den Kindern aus den Gesichtchen und den lebenslustigen Sprüngen herauszulesen.“ Am 28. Juli 1914 begann mit der Kriegserklärung Österreichs an Serbien der Weltkrieg. Die Ferienkinder wurden nach Hause geschickt.



Das „schmucke Schloss“



Krankensaal mit 2 Erkern – heute Seminarraum „Salomé“

59) Rekonvaleszentenhaus II

Bereits im September 1914 wurde das Schloss Hofen als „Rekonvaleszentenhaus II“ für Spitals- und Pflegezwecke adaptiert. Daran waren Gräfin Maria von Thun und Hohenstein, Medizinalrat Dr. Josef Lipburger und Viktor Kleiner, Sekretär des Hilfsvereines des Roten Kreuzes, maßgeblich beteiligt. Nicht nur seiner herrlichen Lage wegen, sondern vor allem aufgrund seiner mustergültigen Ausstattung wurde das Spital von hohen Persönlichkeiten und Fachleuten oft gerühmt. Schon im Oktober 1914 war das Rekonvaleszentenhaus II mit rund 40 verwundeten oder kranken Soldaten belegt. Die

Bettenzahl betrug anfangs 60 und im weiteren Kriegsverlauf 120 Betten, die von privaten Gebern sowie aus dem Mädchenpensionat Riedenburger, dem „Kaiserstrandhotel“ und dem Hotel „Europe“ (Bregenz) stammten. Der Landeshilfsverein vom Roten Kreuz ließ in der Schlossküche einen

neuen Herd aufstellen, sorgte für die Spitalsapotheke, die Verbandsmaterialien und für kleine Leseplatte an die Betten. Eine geräumige und sonnige Liegehalle sowie zahlreich vorhandene Lektüre und Spiele sollten den Verwundeten und Invaliden ihr Los erleichtern.



Vor der Schlosseinfahrt

60) Kurse

Um den Invaliden, die nicht mehr an die Front zurückkehren konnten, eine Beschäftigung zu geben und ihre Wiedereingliederung ins Privatleben zu erleichtern, wurden bald die Bürstenmacherei und Korbflechterei gelehrt. Bereits im Jahre 1916 wurden auch Kurse für Waldwirtschaft, Wiesenbau und Düngerlehre gehalten. Referenten waren Forst-rat Neyer, Landeskulturingenieur Thurnher und Ingenieur Winsauer.

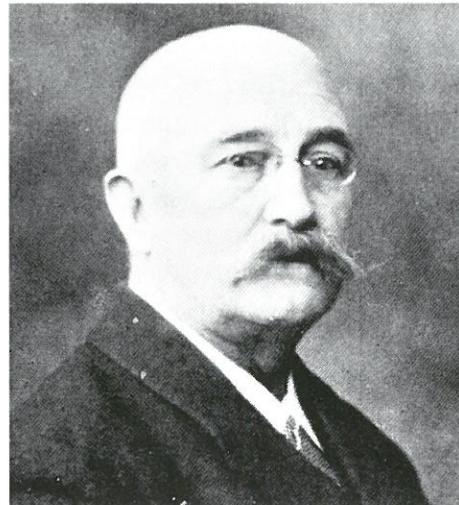
61) Medizinische Betreuung

Untrennbar verbunden mit dem Spital Schloss Hofen ist Medizinalrat Dr. Josef Lipburger, der hier ab Herbst 1914 unermüdlich wirkte. Das gesamte Instrumentarium stellte Dr. Lipburger aus seinem Besitz unentgeltlich zur Verfügung. Er arbeitete ohne jeglichen ärztlichen Assistenten.

Die Statistik belegt 786 Besuche bei 1099 Kranken, 41.917 Ordinationen, 15.332 Verbände, 13.364 orthopädische und elektrische Behandlungen, 514 Massagen, 588 Tbc-Infektionen und 325 Operationen. Setzt man diese Leistungen in Geld um, so hätte Dr. Lipburger sich ein stattliches Vermögen erarbeitet. Er jedoch arbeitete beinahe umsonst und seine Verdienste für „seine Patienten“ waren bei allen, die ihn kannten, ein offenes Geheimnis.

Ebenso selbstlos unterstützt wurde Dr. Lipburger von den Barmherzigen

Schwestern, den Eigentümern von Schloss Hofen, die in karitativer Hinsicht im Bereich der Krankenpflege und der Hauswirtschaft nicht weniger als 110.656(!) Verpflegstage zu vermerken hatten.



Obermedizinalrat Dr. Josef Lipburger

62) Alltag

In den offiziellen Berichten der Kriegsjahre wurden die „hervorragenden“ Verhältnisse in Schloss Hofen stets gelobt und hervorgehoben. In der Realität sah der Alltag nicht so „golden“ aus, denn auch im Schloss machten sich mit Dauer des Krieges Verknappung und Not breit. Im Juni 1918 ersuchte Sr. Eulogia Unterholzer die Gemeinde Hörbranz dem „Fürsorgeheim für Kriegsbeschädigte“ - wie die Heilstätte Schloss Hofen mittlerweile hieß - die gesammelte alte Wäsche zu überlassen: „Wir möchten um gütige Überlassung derselben ersuchen, da

gegenwärtig sowohl in Leib- als auch in Bettwäsche großer Mangel ist. Die Marktgemeinde Lustenau ist uns bereits vor 2 Wochen in dieser Beziehung an die Hand gegangen.“ Ein anderes Mal bedankt sich die Leitung der Pflegestätte für eine Obstspende aus Hörbranz.



„Feldpostkarte“ von Sr. Eulogia Unterholzer

Verwendungsfähige Patienten wurden im Sommer und Herbst zu Ernte-Arbeiten herangezogen. So geschehen im Juni 1915 als neun Hörbranz Bauern insgesamt 15 Mann für die Heuernte zugeteilt bekamen. Die Soldaten arbeiteten ohne Lohn, mussten jedoch ausreichend verköstigt werden. Abwechslung in den Spitalsalltag brachten Schiffsausflüge: So erlebten am 1. Mai 1915 rund 450 Verwundete aus den Spitälern in Bregenz, Hard und Lochau auf dem Dampfschiff „Kaiserin Elisabeth“ eine Fahrt

bis nach Friedrichshafen. „Auf dem Schiffe wurden die Verwundeten mit Bier und Würstel bewirtet und mit Rauchmaterial reichlich beschenkt. Kein Wunder, dass sich alsbald beim flotten Spiel des Musikvereins Vorkloster ein ungezwungenes Leben entwickelte. (...) Die Bewirtung hatte der 'von Schwerzenbach'sche Kegelklub' übernommen, der bei Ausbruch des Krieges beschloss, seine für einen Ausflug bestimmte Kegelkasse wohlthätigen Zwecken zu widmen.“ Den Damen der Kegelbrüder gebührte jedoch nach Ansicht des Chronisten noch mehr Lob, da sie den

Kegelgraben in eine Arbeitsstätte umwandelten und unter der Leitung der Frau von Schwerzenbach seit Kriegsbeginn für die Bregenzer Spitäler mehr als 62.000 Tupfer, Tausende von Kompressen und viele Armschlingen herstellten.



Seeanlagen Bregenz – Rückkehr vom Verwundeten-Schiffsausflug

Am 1. September 1915 folgte der nächste Schiffsausflug mit dem Salon-dampfer „Kaiser Franz Josef“ nach Friedrichshafen, wo unter den Klängen des Radetzkymarsches „angelandet“ wurde. Verbrüderungsszenen zwischen österreichischen und deutschen Soldaten folgten, ebenso Toasts und Hurra-Rufe auf die Kaiser von Österreich und Deutschland sowie auf den König von Württemberg. Besonders auffallend unter den 400 Verwundeten war ein hochgewachsener Offizier in türkischer Uniform. Es handelte sich dabei um den Bregenzer Albert Bildstein, der im türkischen Heer mit der Skiausbildung betraut war.



„Verbrüderung“ in Friedrichshafen

Im Februar 1918 veranstalteten die Verwundeten selbst eine „gelungene“ Faschingsunterhaltung: „Vorträge für Zither, Mandoline, Gitarre und Klavier wechselten ab mit Gesangsquartetten, humoristischen Singspielen und komischen Vorträgen. (...)“

63) Geistlicher Trost

Pfarrer Franz Xaver Reichart kam kurz vor Kriegsausbruch aus England in seine Heimatgemeinde Lochau, um hier den Urlaub zu verbringen. Durch die verhinderte Rückkehr wurde er mit der Spital-seelsorge im Schloss Hofen betraut. Durch sein aufopferndes und gütiges Wesen gewann er die Zuneigung der verwundeten und invaliden Soldaten. In der heute zu einem Festsaal umgestalteten Hauskapelle hielt Pfarrer Reichart täglich den Gottesdienst, der regen Zuspruch fand.



„Schlosskaplan“ Pfarrer Franz Xaver Reichart

Bei der Suche nach Tuffsteinen für die von den Soldaten selbst erbaute Kriegerstätte in Schloss Hofen, erlitt Pfarrer Reichart eine Herzattacke, von der er sich nicht mehr vollständig erholte. Durch sein Herzleiden war er nun oft ans Krankenbett gefesselt. Trotzdem war er für seine Invaliden stets zur Stelle und machte auch bei Privaten und Ämtern

Spendengelder für die Invaliden, Kriegswitwen und –waisen locker. Als Pfarrer Reichart im September 1920 starb, wurde er von Soldaten in einem einfachen Sarg zu Grabe getragen, wie es sein letzter Wunsch gewesen war. Unzählige ehemalige Patienten gaben ihrem Hauskaplan hierbei das Ehrengelait.



„Erbaut im Kriegsjahre 1916 von den dankbaren Invaliden“ – ist auf dem schmiedeeisernen Gitter zu lesen.

Die guten Geister im Schlosslazarett waren die Barmherzigen Schwestern vom Orden des hl. Vinzenz. Die Schwestern Oswina Malling und Margarethe Klingler sowie die Oberschwester Bles-

silla Fliri und Sr. Oberin Eulogia Unterholzer standen im Dienste der Kranken, wobei letztere vorwiegend Medizinalrat Lipburger bei ärztlichen Visiten und Operationen assistierte. Auch ein Fräulein Emma Graßl versah unentgeltlich und freiwillig im Schloss Hofen Pflegedienste.

64) Militärische Angelegenheiten

Vom Militärkommando wurde Oberleutnant der Reserve Friedrich Leeb dem Rekonvaleszentenhaus II Schloss Hofen zugeteilt. Als Inspektionsoffizier stand er bis September 1918 an dieser Stelle in Verwendung. Mit der hierher abkommandierten Wachmannschaft übernahm Oberleutnant Leeb den ökonomisch-administrativen Dienstbetrieb. Die letzten Kriegsmomente des Jahres 1918 stand Oberleutnant A. Beck bis Dezember auf diesem Posten.



65) Dekorierungen

Fallweise fanden im Schloss auch „Dekorierungen“ statt, das heißt, an verdiente Soldaten wurden Orden verliehen. So fand am 26. April eine würdige Feier statt: Nach dem vormittägigen Gottesdienst in der Schlosskapelle versammelten sich die Festgäste und die gefähigen Verwundeten und Kranken bildeten

einen Zug und nahmen im Schlosshof Aufstellung. Patrouilleführer Eugen Düringer aus Andelsbuch und Jäger Matthias Fink aus Hohenweiler, beide „rekonvaleszent“ im Schloss Hofen, erhielten Auszeichnungen. Gemeindevertreter aus Andelsbuch und Lochau waren ebenso anwesend wie der Kriegerverein Lochau. Hauptmann von Merhart, Präsident des Landeshilfsvereines vom Roten Kreuz für Vorarlberg, hielt eine Festansprache und heftete Düringer die Silberne Tapferkeitsmedaille 1. Klasse an die Brust, während Fink die belobigende Anerkennung des Armeeeoberkomman-

dos mit eigenhändiger Unterschrift des Erzherzogs Josef Ferdinand erhielt. Anschließend defilierten die Soldaten vor den Ehrengästen und den „Dekorierten“. „Ein Festmahl vereinigte um die Mittagszeit alle in Schloss Hofen untergebrachten Kranken und Verwundeten“, schrieb ein Augenzeuge.

Bereits am 4. Juni 1915 fand die nächste Dekoration statt, bei der Zugsführer Ludwig Kempfer aus Bregenz die „Silberne“ aus den Händen von Landeshauptmann Adolf Rhomberg erhielt. Im Laufe des Krieges fanden noch weitere Ehrungen statt.



Verwundete mit Pflegepersonal

66) Der Kaiserbesuch

In den ersten Junitagen 1917 statteten Kaiser Karl und seine Gattin Zita Vorarlberg einen Besuch ab, wobei sie auch das Rekonvaleszentenhaus Schloss Hofen besichtigten. Dieses hohe gesellschaftliche Ereignis versetzte alle in höchste Aufregung. Im Schlosshof standen Patienten, Schwestern und Offiziere Spalier, um den allerhöchsten Besuch würdig zu empfangen. Unter ihnen waren Landeshauptmann Adolf Rhomberg,



Empfang des Kaiserpaars (1917)

Dr. Josef Lipburger als Anstaltsleiter, k.k. Oberleutnant Friedrich Leeb als Inspektionsoffizier, Viktor Kleiner als Landessekretär vom Landeshilfsverein vom Roten Kreuz, Geistlicher Rat Adolf Nachbauer als Generalsuperior der Barmherzigen Schwestern, „Schlosskaplan“ Franz Xaver Reichart, Pfarrer Josef Längle aus Lochau sowie die „Damen“ Maria Gräfin Walderdorff, Klara Freiin von Pirquet und Sr. Eulogia Unterholzer als Oberin der Anstalt.

Medizinalrat Lipburger hielt auf das junge Kaiserehepaar eine gelungene Laudatio.

Diese schloss mit den Worten: „Liebe Soldaten! Sprechet nun selbst in einfachen Worten den allerhöchsten Majestäten den tief empfundenen Dank aus. Legt eure Herzempfindungen dar, indem ihr einstimmt in das Kaiserhoch und unsere so erhebende Kaiserhymne.“ Dem dreifachen Hoch folgte die Kaiserhymne und Kaiser Karl verabschiedete sich von Dr. Lipburger mit folgenden Worten: „Ich danke Ihnen für die ersprießliche Arbeit, die Sie hier leisten.“

67) Die Nachkriegsjahre

Mit dem Kriegsende ging das Rekonvaleszentenhaus II bzw. Fürsorgeheim Schloss Hofen in den Betrieb der Landeskommission zur Fürsorge heimkehrender Krieger über. Das Rote Kreuz unterstützte aber weiterhin die dort sich aufhaltenden Invaliden.



Das Bundesministerium für Soziale Verwaltung in

Wien wollte die im Schloss Hofen betriebene Prothesenwerkstätte 1920 aus Rentabilitätsgründen auflösen. Das Land Vorarlberg und der Invalidenverband setzten sich dagegen zur Wehr. Im Februar 1921 gelang es dem Vorarlberger Invalidenverband durch Besitzübernahme der Prothesenwerkstätte die Schließung derselben zu verhindern.

(Fortsetzung folgt)

Abbruch: Hinderegger-Hof, Erlachstraße 4

Der Hinderegger-Hof im Hörbranzner Ortszentrum fiel der Spitzhacke zum Opfer. Das seit Jahren leer stehende Haus musste wegen Baufälligkeit entfernt werden.

„Der Hinderegger-Hof dürfte wohl eines der ältesten Bauernhäuser im Dorf sein“, so der vor Jahren verstorbene Dorfchronist Eduard Grabherr. Auf der Haustüre

soll die Jahreszahl 1798 angebracht gewesen sein. Bereits im Pestjahr 1635 starben in Hörbranz einige aus dem alten Geschlecht der „Hinderegger“ am Schwarzen Tod.

Anton Hinderegger, der letzte Bewohner, war auch der Letzte, der in Hörbranz noch Dinkel anbaute. Nach dem Schnitt wurde das Korn auf dem Tennenboden mit Dreschflegeln von Hand gedroschen. Anschließend kam das Korn in die „Bleie“, wo - mit Windkraft - der „Vesen



Der „Hinderegger-Hof“ hatte bereits einige Jahrhunderte „auf dem Buckel“

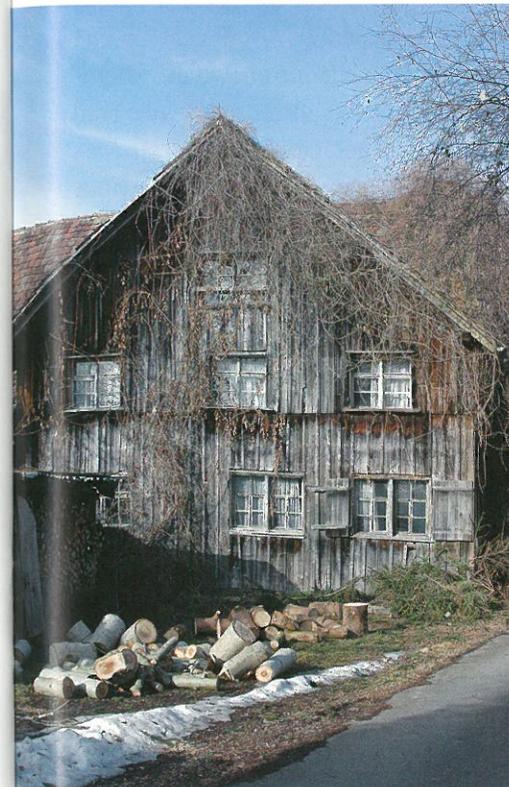
vom Staub“ getrennt wurde. Dann kam das Korn zur Aufbewahrung in große Holztruhen, die beim Abbruch – stark vom Holzwurm befallen – zum Vorschein kamen.

Das Haus in der Erlachstraße stand bereits viele Jahre leer, das undichte Dach und die sichtbar schlechte Bausubstanz machten eine Renovierung unmöglich. Der Besitzer beabsichtigt, auf dem Abbruchgelände ein Wohnhaus zu errichten.



Fensterdetail

(wru)



Rückansicht



Abbruch



„Geldreste“ von 1900/20 fanden sich unter der Stiege

Abbruch: Haus Schlachter-Feuerstein, Lochauer-Straße 55

Von vielen Dorfbewohnern unbemerkt fiel in diesem Winter ein altes Haus der Spitzhacke zum Opfer. Einst zwängte sich die Lochauer Straße zwischen dem „Jäger-Hof“ (heute Steinmetz Troy) und dem Schlachter-Feuerstein-Haus hindurch, bis durch den Bau der Autobahn der alte Straßenverlauf hier als Sackgasse endete.

Wirtschaftliche Interessen (Errichtung einer Wohnanlage) bedeuteten das Ende des alten Objektes, das zu den ältesten Häusern der Parzelle Leiblach zählte.



Frontansicht

Der erste „greifbare“ Hausbesitzer ist Franz Joseph Bischof (1781-1851), der als Weber und Landwirt mit seiner Frau Franziska geb. Rhomberg aus Leiblach zu Beginn des 19. Jahrhunderts das Haus bewohnte. Die Bauparzelle trug die Nummer 90 und auf dem Haus prangte die alte Hausnummer 117, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts – nach einer Umnummerierung – sich auf 130 änderte. Mit Einführung der Straßennamen (1961) erhielt das Haus die Adresse Lochauer Straße 55.

1841 kam das Objekt an Plazidus Rhomberg, 1843 (wieder) an (Franz) Joseph Bischof, 1848 wiederum an Plazidus Rhomberg, der dann bis 1865 mit seiner Frau Maria Josepha geb. Lau und mehreren Kin-

dern das kleine Haus bewohnte. 1865 erwarb Josef Hane das Haus, um es bereits ein Jahr später (1866) an Franz Josef Schlachter (geb. 1828) aus Backenreute, verheiratet mit Maria Katharina Bernhard aus Eichenberg zu verkaufen. 1894 ging der Besitz an Josef Schlachter (geb. 1867) und seine Gattin Viktoria, geb. Reichart,

um 1901 an Alois Schlachter und in weiterer Folge an die Familie Xaver Feuerstein und dessen Nachkommen zu gelangen.

1846 wurde das Haus mit 482 Gulden bewertet. Zum bescheidenen Besitz zählten auch die „Hausbünd“ (146 fl), der „Acker in der Einöde“ (146 fl), der „Heu-

wachs in der Au“ (32 fl) sowie der „Waldgrund von der Gemeind“ (33 fl).

Die Bewohner dieses Hauses waren nie von Reichtum gesegnet, doch die Liebe der Besitzer zum Objekt zeigte sich – noch zum Zeitpunkt des Abbruchs – in vielen Details. (Siehe Fotos von Juri Troy und Horst Schober) (wru)



Das Haus Lochauer Straße 55 mit Bauerngarten



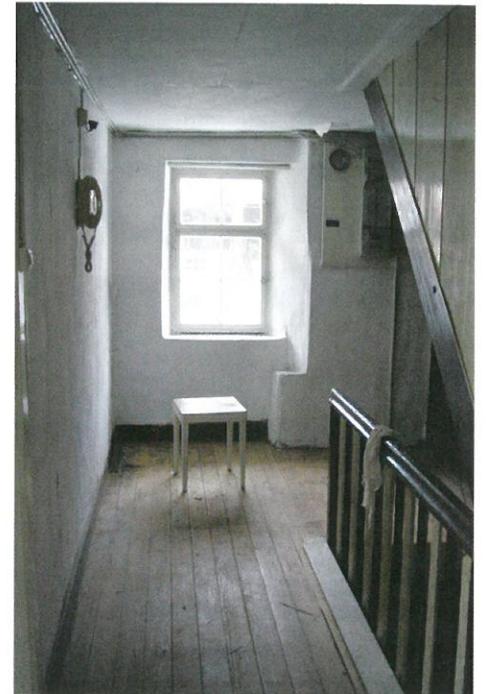
Nordansicht



Ostansicht



Schönheit im Detail: Fußboden ...



...oberer Gang ...



...Fenster...



...Eingangstür

FÜR UNSERE GESUNDHEIT



Nordic-Walking

Sie wollen schon lange etwas für Ihre Gesundheit tun? Durch den leichten Einstieg in das sanfte, gelenkschonende Gehen mit Stöcken, ist Nordic-Walking das ideale Ganzkörpertraining für jede(n). Nordic-Walking aktiviert 89 Prozent der gesamten Muskulatur und löst so unter anderem Verspannungen im Schulter- und Nackenbereich. Los geht's!

Termine:

- 21. April 2006 18 – 19 Uhr
- 28. April 2006 18 – 19 Uhr
- 24. April 2006 9 – 10 Uhr
- 27. April 2006 14 – 15 Uhr

Weitere Termine im Mai und Juni auf Anfrage!

Kosten: € 5,- für Kneippmitglieder
 € 6,- für Nicht-Mitglieder
 Keine Leihgebühr für Stöcke

Treffpunkt:

Bei allen Terminen oberer Kirchplatz!

Anmeldung:

Barbara Gaugelhofer, Nordic-Walking C-Trainerin und Praktizierende der Spinaldynamik, Tel. 83719

Beweglich sein ein Leben lang

Die Ausbildung: „Im Gleichgewicht bleiben“ – ein Schwerpunkt der Initiative Sichere Gemeinden und des Landes Vorarlberg – kann nun auch vom Kneipp-Aktiv-Club Hörbranz in Form von Bewegungstherapie angeboten werden. Es handelt sich vordergründig darum, unsere Beweglichkeit im Alltag zu erhalten bzw zu verbessern (keine Gymnastik!). „Gut Altwerden“ ist Lebenskunst!

Termine:

- Ab 18. April 2006, jeden Dienstag von 9 – 10 Uhr 30, insgesamt 4 x
- Kosten: € 18,- für Kneippmitglieder
 € 22,- für Nicht-Mitglieder

Treffpunkt:

Hauptschule Hörbranz, Ballettraum

Anmeldung:

Barbara Gaugelhofer, Tel. 83719

Wöchentliche Wander- und Radfahrmittage

Im Monat April findet jeden Dienstag ein Wandernachmittag statt. Ab dem Monat Mai findet jeden Dienstag ein Radfahrmittag statt. Die Dauer beträgt jeweils ca 2 1/2 Stunden. Treffpunkt ist jeweils um 13 Uhr 30 am oberen Kirchplatz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Führung: Anton Sigg, Tel. 82507 oder 82736.

Radfahrten um den Bodensee

Hörbranz – Rorschach – Konstanz – Meersburg – Hörbranz

Termine:

- Samstag, den 13. Mai 2006 und Samstag, den 24. Juni 2006

Abfahrt: um 6 Uhr 30 beim Gemeindeamt, um 6 Uhr 40 beim Gasthaus Austria
 Zu all diesen Programmen laden wir unsere Mitglieder und alle Nicht-Mitglieder recht herzlich ein!

Der Obmann: Severin Sigg



Krankenpflegeverein
 Hörbranz
 Heribrandstraße 14
 6912 Hörbranz
 Telefon 8 55 44
kpv-hoerbranz@utanet.at

Pflegebericht 2005

Die Schwestern des Krankenpflegevereines betreuten im vergangenen Jahr 120 Patienten, 90 Frauen und 30 Männer. 2004 waren es 133 Patienten, 87 Frauen und 46 Männer.

Bei der Gesamtzahl der Patienten war von 2004 auf 2005 zwar ein Rückgang zu verzeichnen, bei der Zahl der Patienten mit einem intensiveren Betreuungsbedarf hingegen ein Anstieg. So waren 2005 bei etwa einem Drittel der Patienten 50 und mehr Hausbesuche erforderlich.

Die Zahl der Hausbesuche betrug im Vorjahr 4.931. Gegenüber 2004 waren dies exakt 400 Hausbesuche weniger.

Die Pflegeleistung der Schwestern lag 2005 bei insgesamt 55.934 Leistungspunkten, 2004 war sie bei 54.470 Leistungspunkten.



Eva Niedermayr, Anton Metzler, Birgit Notarantonio, Heidrun Streit und Gerda Kauer (von links)

Insgesamt erfuhr also die geleistete ambulante Pflege, auch wenn bei den Patienten und den Hausbesuchen Rückgänge zu verzeichnen waren, von 2004 auf 2005 eine Steigerung um 2,7%. Diese Steigerung ist vor allem auf die sprunghaft gestiegene Nachfrage im Dezember des vergangenen Jahres zurückzuführen. Für das Pflegeteam und den Vorstand stellte diese Entwicklung eine besondere Herausforderung in personeller, organisatorischer und finanzieller Hinsicht dar.

Mit vereinten Kräften gelang es, die Situation zu meistern und eine insgesamt gute Versorgung der Patienten sicherzustellen. An dieser Stelle danken wir unseren Verstärkungen Margit Fuchs, Eva Thaler, Margarete Spiegel, Jakob Rainer und Karin Hassler, vor allem aber unserem Pflegeteam, das sehr viel Ein-

satz, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein an den Tag gelegt hat. Und es tut gut, in solchen Zeiten auf Menschen zu treffen, welche die Arbeit unserer Einrichtung mit einem anerkennenden Wort oder einer finanziellen Zuwendung zu schätzen wissen.

Mag. Anton Metzler, Obmann

Spendenübersicht für den Zeitraum Dezember 2005, Jänner, Februar 2006

Direkt an den Krankenpflegeverein sind folgende Spenden übergeben worden:

Gedenkspenden:

Zum Gedenken an Dir. Eugen Gutmann – von Frau Gutmann Inge EUR 885.–, von der Eigentümergenossenschaft Schönenberg EUR 100.–, von der Diens-tagsdamenrunde EUR 150.–, von Dipl. Ing. Horst Zimmermann EUR 50.–, von Dr. Klaus Benger EUR 100.–, von Gebr. Weiss GmbH, Lauterach EUR 1.000.–, von Herrn Gotthard Strolz EUR 50.–, vom Raumausstatter Vetter Josef EUR 100.–

Unterstützungsspenden:

von Amann Elsa EUR 50.–; Beck Josef EUR 265.–; Boch Werner EUR 8.–; Dan-ter Alois EUR 100.–; Filler Anna EUR 22.–; Geller Walter EUR 50.–; Hagspiel Ulrike u. Xaver EUR 30.–; Haller Irma EUR 20.–; Knaller Mathilde EUR 20.–; Küzler Josefine EUR 8.–; Mathis Gertrud EUR 18.–; Matt Ludwig EUR 20.–; Rickmann Kurt EUR 300.–; Steiner Anton EUR 35.–; Stöckeler Barbara EUR 50.–

Wir danken auch jenen Personen, die uns einen Teil ihres Pflegegeldes als Spende zukommen lassen und nicht genannt werden wollen.

Weiters bedanken wir uns für die Spenden, die über das Pfarramt eingegan-gen sind.

Ärzte-Wochenenddienste im Leiblachtal

Samstag	25. März 2006		Dr. Anwander-Bösch
Sonntag	26. März 2006		Dr. Trplan
Samstag	1. April 2006		Dr. Michler
Sonntag	2. April 2006		Dr. Trplan
Samstag	8. April 2006		Dr. Krenn
Sonntag	9. April 2006	Palmsontag	Dr. Fröis
Samstag	15. April 2006	Karsamstag	Dr. Hörburger
Sonntag	16. April 2006	Ostersonntag	Dr. Michler
Montag	17. April 2006	Ostermontag	Dr. Anwander-Bösch
Samstag	22. April 2006		Dr. Trplan
Sonntag	23. April 2006		Dr. Hörburger
Samstag	29. April 2006		Dr. Michler
Sonntag	30. April 2006		Dr. Fröis
Montag	1. Mai 2006	Staatsfeiertag	Dr. Anwander-Bösch
Samstag,	6. Mai 2006		Dr. Hörburger
Sonntag	7. Mai 2006		Dr. Krenn
Samstag	13. Mai 2006		Dr. Michler
Sonntag	14. Mai 2006		Dr. Trplan
Samstag	20. Mai 2006		Dr. Krenn
Sonntag	21. Mai 2006		Dr. Hörburger
Donnerstag	25. Mai 2006	Christi Himmelfahrt	Dr. Hörburger
Samstag	27. Mai 2006		Dr. Fröis
Sonntag	28. Mai 2006		Dr. Krenn
Samstag	3. Juni 2006		Dr. Trplan
Sonntag	4. Juni 2006	Pfingstsonntag	Dr. Michler
Montag	5. Juni 2006	Pfingstmontag	Dr. Anwander-Bösch
Samstag	10. Juni 2006		Dr. Fröis
Sonntag	11. Juni 2006		Dr. Hörburger
Donnerstag	15. Juni 2006	Fronleichnam	Dr. Trplan
Samstag	17. Juni 2006		Dr. Michler
Sonntag	18. Juni 2006		Dr. Krenn
Samstag	24. Juni 2006		Dr. Anwander-Bösch
Sonntag	25. Juni 2006		Dr. Fröis

Notdienst unter der Woche: Bitte rufen Sie Ihren Hausarzt an!

Telefon	Dr. Michler	05574/44300 oder privat 46560
	Dr. Hörburger	05574/47565
	Dr. Anwander-Bösch	05574/47745
	Dr. Krenn	05573/82600
	Dr. Trplan	05573/85555
	Dr. Fröis	05573/83747 oder privat 84570

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL

Wir unterstützen Sie – und das ganz unkompliziert!

Familienarbeit

Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt“

Der "Offene Nachmittag" ist ein beliebter Treffpunkt, der von Müttern mit ihren Kindern gerne in Anspruch genommen wird. Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr laden die Teamfrauen des Eltern-

Kind-Treff alle herzlich zum „Offenen Nachmittag“ in die Räumlichkeiten des Kindergarten Leiblach ein.

Das Team der „Oase Kunterbunt“

Eine Gruppe von ehrenamtlichen Frauen ermöglicht es, dass wir den "Offenen Nachmittag" als Treffpunkt für "Junge Familien" das ganze Jahr über anbieten können.



Es wird fleißig gemalt und gebastelt.

Einmal im Monat treffen wir uns zu einem Frühstück im Sozialsprengel Leiblachtal, um neben der Organisation des Eltern-Kind-Treff auch das jeweilige Frühjahrs- und Herbstprogramm zu

besprechen. Ein herzliches Dankeschön an alle Teamfrauen, die mit ihrem persönlichen Einsatz so ein buntes Programm für „Junge Familien“ erst ermöglichen.



Das Team der Oase Kunterbunt mit DSA Ingrid Vogel.

In eigener Sache:

„Was hat der Eltern-Kind-Treff „Oase“ für mich bedeutet?“

Oase: Insel im Alltag mit kleinen Kindern, Begegnungen und Gespräche mit anderen Müttern, Kinder lernen einander kennen und spielen miteinander;

Oase: Neues erleben, Vorträge, Bastelnachmittage, Kinderthemen, Elternthemen, Feste feiern;

Oase: Monatlicher Frühstückstreff mit den anderen Teamfrauen, gesellige Abende, Planung des Frühjahrs- und Herbstprogramms, einbringen von eigenen Ideen;

Oase: Dienst für eine gute Sache; Die fünf Jahre beim Oase Kunterbuntteam waren für mich und meine Jungs eine wertvolle und schöne Zeit. Gerade heute finde ich es wichtig, mich für etwas einzusetzen und Zeit zu haben.

Mit dieser Saison werde ich aufhören und möchte deshalb an dieser Stelle einen Gedanken an andere Frauen mit kleinen Kindern weitergeben:

„Vielleicht braucht es gerade dich bei der Oase, damit immer wieder mit neuen Menschen das Angebot des Eltern-Kind-Treff aufrecht erhalten werden kann.“

Schöne und erlebnisreiche Stunden in der Oase Kunterbunt wünscht

Monika Caldonazzi.

Ganzheitliche Geburtsvorbereitung & Stillberatung

Die ganzheitliche Geburtsvorbereitung für werdende Mütter wird von der Hebamme Petra Kalb oder Yvonne Knoll geleitet und findet jeden Donnerstag von 18 Uhr 30 bis 20 Uhr im Kindergarten „Siedlung“ in Lochau statt. Der Zyklus des Kurses dauert ca. 8 Wochen und ist fortlaufend, sodass jederzeit ein Einstieg möglich ist.

Die Stillberatung wird von Michaela Luzian (geprüfte Still- und Laktationsberaterin IBCLC) geleitet und findet jeweils an einem Donnerstag, von 18 Uhr 30 bis 20 Uhr im Kindergarten „Siedlung“ in Lochau statt. Da die Stillberatung ein Teil der Geburtsvorbereitung ist, werden die genauen Termine in der Geburtsvorbereitung bekannt gegeben. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Babysitterdienst

Eine Verschnaufpause für Eltern, Zeit für Einkäufe oder einfach ein paar Stunden

Zeit für sich? Unsere Babysitter helfen Ihnen gerne sich den nötigen Freiraum zu schaffen. Den aktuellen Babysitteralter erhalten Sie im Sozialsprengel Leiblachtal, T 85550 oder auf unserer Homepage www.sozialsprengel.org.

Für weitere Informationen steht Ihnen im Sozialsprengel Leiblachtal DSA Ingrid Vogel unter T 85550 gerne zur Verfügung.

Familienhilfe

Unsere Familienhelferinnen sind von Montag bis Freitag von 7 Uhr 30 Uhr bis 17 Uhr verfügbar. Sie leisten Einsätze bei Familien, die Unterstützung bei Geburten, Behinderung eines Kindes, der Erziehung oder Ähnlichem benötigen. Familienhelferinnen kommen halbtags oder ganztags zu Ihnen nach Hause, wenn es ganz einfach um Entlastung und somit Unterstützung in Ihrer Familie geht. Egal ob Alleinerzieher/in oder Paar – das Angebot kann jeder/jede, der Unterstützung benötigt beziehen. Rufen Sie uns an oder kommen Sie ganz einfach in der Geschäftsstelle des Sozialsprengel Leiblachtal vorbei. Wir beraten Sie gerne.

Ambulanter Besuchs- und Betreuungsdienst

Für ältere Personen, die Unterstützung im Alltag benötigen, stehen über 50 Mitarbeiterinnen des Ambulanten Besuchs- und Betreuungsdienstes zur Verfügung. Der Ambulante Besuchs- und Betreuungsdienst des Sozialsprengels

Leiblachtal bietet Ihnen eine liebevolle und zuverlässige Unterstützung und Begleitung im täglichen Leben. Ein besonderes Anliegen ist es uns, auf Ihre individuellen Wünsche einzugehen und Ihnen schnell und unbürokratisch beiseite zu stehen.

Wenn Sie Unterstützung bei einzelnen Tätigkeiten benötigen, haben wir für Sie das richtige Angebot. Der Zeitpunkt, die Dauer und der Umfang unserer Leistungen werden mit Ihnen vereinbart und an Ihre Lebensgewohnheiten angepasst. Die Mitarbeiterinnen unterstützen Sie im Haushalt, bei der häuslichen Pflege (in Zusammenarbeit mit der örtlichen Hauskrankenpflege), begleiten Sie bei Arzt- oder Behördengängen oder gehen ganz einfach mit Ihnen spazieren. Informationen über

Kosten und Leistungen geben Ihnen gerne die Einsatzleiterinnen Erna Gögl und Jolanda Fetz (T. 05574-54872-0).

Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ können wir vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist,

täglich frisch zubereitetes Essen nach Hause liefern. Das Küchenteam vom Sozialzentrum Josefsheim in Hörbranz ist bemüht einen möglichst abwechslungsreichen Speiseplan zu erstellen, der auf die Bedürfnisse älterer Menschen Rücksicht nimmt. Das Essen wird von Montag bis Freitag zugestellt. Die Lieferung des Essens erfolgt



in eigens dafür entwickelten Menüschaalen, die garantieren, dass das Essen noch heiß auf Ihren Tisch kommt.

Das Essen kann jeweils zum Vortag im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 05573-85550 bestellt bzw. abbestellt werden. Hier erhalten Sie auch gerne weitere Informationen rund um „Essen auf Rädern“.

Neustart in der Jugendarbeit Leiblachtal

Die Offene Jugendarbeit Sozialsprengel Leiblachtal startet mit den beiden neuen JugendarbeiterInnen Jasmine Riedmann, DSA und Günther Lampert, DSA ins neue Jahr. Das „Caramba“ im Zentrum von Lochau und das „Freestyle“ im Zentrum von Hörbranz sind wöchentlich für alle Jugendlichen aus dem Leiblachtal mit dem öffentlichen Bus leicht erreichbar.

Die Jugendräume sind der ideale Treffpunkt für Jugendliche, um in ihrer Freizeit FreundInnen zu treffen, viel Musik zu hören und alkoholfreie Getränke und warme Snacks an der Bar zu genießen. Und das alles ohne Konsumzwang! Weiters sorgen Tischfußballtische, Spiele, bunte Graffitis und Vorplätze zum Ballspielen und Jonglieren für viel Spaß.

Zusätzlich zu den wöchentlichen offenen Betrieben findet eine Mädchen- bzw.

Bubengruppe unter dem Motto „Girls only“ bzw. „Boys only“ statt. Hier stehen Aktionen und Gespräche von und für Jugendliche im Mittelpunkt, die sie bewegen und ihre Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Neben dem sozialen Lernen ist eine aktive Freizeitgestaltung ein Hauptziel aller Angebote der Jugendarbeit.

Ergänzt wird das Programm durch „Jugendgespräche“, bei denen die Jugendlichen beim Programm mitreden können und durch „Visiten“, bei denen andere Jugendräume besucht werden. Beim „Kinoabend“ werden Filme nach Wahl der Jugendlichen gezeigt. Für besondere Höhepunkte sorgen die Livekonzerte bzw. DJ-Lines der Gruppe „Just in Time“, die regelmäßig im Caramba stattfinden werden.

Ohne die Mitarbeit der Jugendlichen sind die offenen Betriebe in den Jugendräumen nicht möglich. Die Jugendlichen können an der Bar, hinter dem DJ-Pult und bei der



Günther Lampert und Jasmine Riedmann

Raumgestaltung aktiv mitarbeiten. Zur Belohnung finden immer wieder lustige Teamaktionen statt. Für die „Jugendteams“ suchen wir immer wieder interessierte Jugendliche. Meldet euch bei uns!

Zur Unterstützung der JugendarbeiterInnen in den Jugendräumen suchen wir auch ehrenamtliche Erwachsene, die die Jugendlichen beim Barbetrieb unterstützen. Diese Mitarbeit ist für den Betrieb sehr wichtig und sicherlich eine interessante persönliche Erfahrung. Bei allen Aktionen sind die ausgebildeten JugendarbeiterInnen für die Anliegen der Jugendlichen da. Für zusätzliche Beratungen können je nach Bedarf Termine vereinbart

werden bzw. steht unsere Internetberatung zur Verfügung. Am 29. März findet ab 19 Uhr ein Eltern-Informations-Abend im FREESTYLE statt. Dieser Abend dient dem Vorstellen der neuen JugendarbeiterInnen und dem Programm für das kommende Jahr. Es wird gezeigt, dass die Jugendlichen im FREESTYLE ein ansprechendes Angebot vorfinden. Weiters hoffen wir, die einen oder anderen Vorurteile dem Jugendraum gegenüber abbauen zu können. Für Fragen sind auch der Bürgermeister und Mitglieder aus dem Jugendausschuss der Gemeinde anwesend. Weitere Informationen und Termine sind auf unserer Homepage www.sozialsprengel.org ersichtlich.

IM LEBENSKREIS

Geburten

Aruk Taha Richard-Sannwald-Platz 2	28.12.2005
Hepberger Lino Thomas Leiblachstraße 57a/1	05.12.2005
Schnedl Paul Anton Richard-Sannwald-Platz 8/6	06.12.2005
Huster Mathias Gabriel Heribrandstraße 61	10.12.2005
Hafner Jana Backenreuter Straße 63	16.12.2005
Muhammedoglu Rumeysa Richard-Sannwald-Platz 22/7	19.12.2005
Hebenstreit Selina Margit Richard-Sannwald-Platz 5	19.12.2005
Yigit Melih Allgäustraße 54	21.12.2005
Mohr Angelina Kirchweg 35	22.12.2005
Reichart Emma-Luisa Im Ried 12	27.12.2005
Dorn Svenia Bilgeri-Weg 4b	28.12.2005
Filler Annabelle Römerstraße 30	28.12.2005
Homann Victor Berger Straße 18a	09.01.2006
Reichart Clemens Uferstraße 20	11.01.2006
Gander David Schwedenstraße 9	21.01.2006
Lang Sophia Schwedenstraße 25	27.01.2006
Suettinig Chiara Bintweg 11	27.01.2006
Hämmerle Marc David Krüzastraße 22	08.02.2006
Bernhard Franka Miel Leiblachstraße 57b/7	21.02.2006

**Eheschließungen beim
Standesamt Hörbranz**

Mangold Christian, Hörbranz mit Müller Ramona, Möggers	27.01.2005
--	------------

Hohe Geburtstage

Friedrich Franz Ziegelbachstraße 62	06.04.1919	Rückenbach Karl Bintweg 6	01.05.1925
Jenni Erika Brantmannstraße 9	06.04.1921	Widmer Theresia Salvatorstraße 52a	03.05.1923
Strodel Ida Gartenstraße 5	07.04.1914	Mangold Wilhelmina Maria Erlachstraße 11	05.05.1919
Zani Margarethe Raiffeisenplatz 1	14.04.1924	Sutter Felix Ruggburgstraße 5	12.05.1925
Hagen Bertram Lindauer Straße 69	17.04.1926	Stieger Ida Römerstraße 12	13.05.1915
Pföss Edeltrude Lochauer Straße 10	20.04.1920	Fichtl Johann (Bruder Eduard) Lochauer Straße 107	14.05.1921
Sohler Friedrich Ruggburgstraße 9	21.04.1915	Schneider Johann Lindauer Straße 27	19.05.1921
Strolz Theresia Herrnmühlestraße 28	22.04.1924	Kosta Anna Heribrandstraße 14	30.05.1909
Giesinger Erika Dr.-Haltmeier-Weg 5	23.04.1922	Unterbuchberger Monika Leiblachstraße 18	01.06.1926
Haller Irma Gartenstraße 6	29.04.1926	Bez Karl Rechbergstraße 5	04.06.1917
Bairer Katharina Leonhardsstraße 16	30.04.1925	Schelling Albert Gartenstraße 11	05.06.1918
De Grandi Emilio Straußenweg 33	01.05.1925	Gobber Ida Bintweg 3	07.06.1922

Salomon Gertrud Richard-Sannwald-Platz 1	11.06.1924
King Zäzilia Diezlinger Straße 28	14.06.1921
Moosbrugger Irmgard Fronhofer Straße 10	18.06.1926
Ing. Enzian Fritz Gartenstraße 3	20.06.1922
Kornthaler Rosa Weidachweg 13	20.06.1926
Merk Alois Am Giggelstein 17	21.06.1917
Köb Hildegard Lindauer Straße 16	22.06.1922
Friedrich Maria Ziegelbachstraße 62	26.06.1922
Baumann Alfons Josef-Matt-Straße 4	27.06.1924
Mangold Josef Am Giggelstein 20	27.06.1921
Schmid Johanna Allgäustraße 168	27.06.1924
Seidler Karl Leiblachstraße 21	28.06.1921

Sterbefälle

Berkmann Maria (92 Jahre) Backenreuter Straße 51	08.12.2005
Mathis Adelinde (90 Jahre) Lochauer Straße 101	10.12.2005
Daum Josef Anton (69 Jahre) Hochreute 7	17.12.2005
Moriggl Herta Gisela (86 Jahre) Richard-Sannwald-Platz 12	04.01.2006
Großgasteiger Maria Mathilde (84 Jahre) Heribrandstraße 14	27.01.2006
Lechthaler Karl Josef (75 Jahre) Wuhrstraße 2	02.02.2006
Gutmann Eugen Fridolin (75 Jahre) Herrnmühlestraße 7	03.02.2006
Oberhofer Josefine (87 Jahre) Heribrandstraße 14	09.02.2006
Zani Ulrike (84 Jahre) Raiffeisenplatz 4	13.02.2006
Grabherr Maria Elfriede (77 Jahre) Lindauer Straße 95	20.02.2006
Weber Anna (94 Jahre) Heribrandstraße 14	22.02.2006



Marianne und Berthold Roidmaier

Goldene Hochzeiten

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten am 14.1.2006 Berthold und Marianne Roidmaier im Kreise ihrer Familie, Bekannten und Freunde. Im Rahmen einer großen Familienfeier überbrachten der Bürgermeister und der Gemeindevorstand die Glückwünsche der Gemeinde und das Ehrengeschenk des Landeshauptmannes.

Der Musikverein gratulierte trotz eisiger Kälte mit ein paar flotten Märschen.

Weiters feierten am 30.1. 2006 Boschi Johann und Aloisia, Diezlinger Straße 36, und am 4.2.2006 Kalbrecht Johann und Irene, Lochauer Straße 2, das Fest der goldenen Hochzeit.

Der Bürgermeister gratulierte im Namen der Gemeinde und überbrachte das Ehrengeschenk des Landeshauptmannes.

Wir wünschen den Jubelpaaren weiterhin viele glückliche und vor allem gesunde gemeinsame Jahre!



Aloisia und Johann Boschi



Irene und Johann Kalbrecht

DIES UND DAS

Eisstoß in der Leiblach

Mit dem Brechen der lang anhaltenden Kälte löste sich während der Semesterferien in der Leiblach das Eis und setzte sich mit einem dumpfen Grollen und Gepolter – gut hörbar für die Anrainer – in Bewegung. Rund 10.000 bis 15.000 Kubikmeter Eisschollen schoben sich in Richtung Bodensee. Während im vergangenen Frühjahr das Eis mittels 10 Sprengschüssen gelöst werden musste, um eine Überschwemmungsgefahr zu vermeiden, schaffte die Natur heuer den Eisabgang von selbst.

(wru)



Eisstoß in Unterhochsteg

Evangelische Gottesdienste in der Hauptschule Hörbranz

Samstag, 11. März 2006, 18 Uhr
 Samstag, 08. April 2006,
 18 Uhr – Tischabendmahlsfeier
 Samstag, 13. Mai 2006, 18 Uhr

Der „Frühling am Dorfplatz“

findet am Freitag,
 7. April 2006,
 von 15 bis 20 Uhr
 auf dem
 unteren Kirchplatz
 (Dorfplatz)
 statt.

Ausweichtermin
 bei schlechter Witterung:
 Samstag, 8. April 2006,
 zur selben Zeit

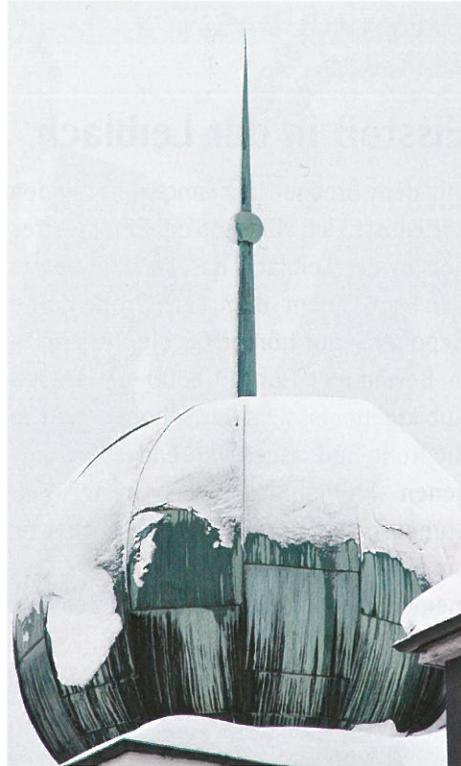
Die Rückkehr des Winters

Am 4. und 5. März meldete sich der Winter mit ausgiebigen Schneefällen zurück und verzauberte das Dorf in ein Wintermärchen.

(Fotos: wru)



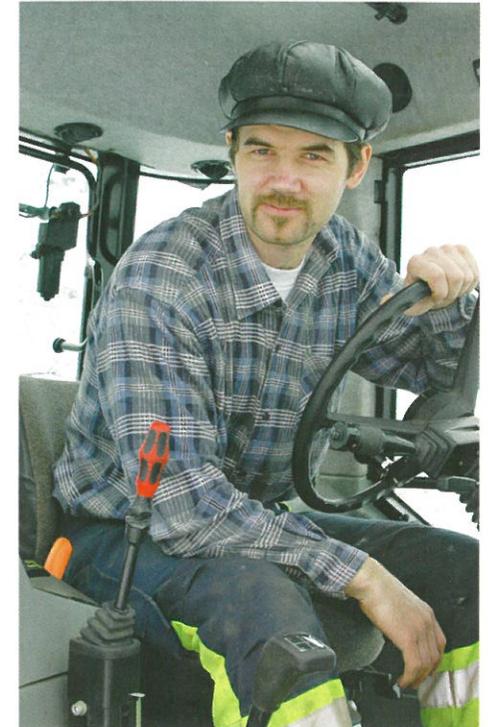
Schneeschaufeln als Volkssport



„Winter-Impressionen“.



Mit „schwerem Gerät“ konnte die „Schneeflut“ gebändigt werden.



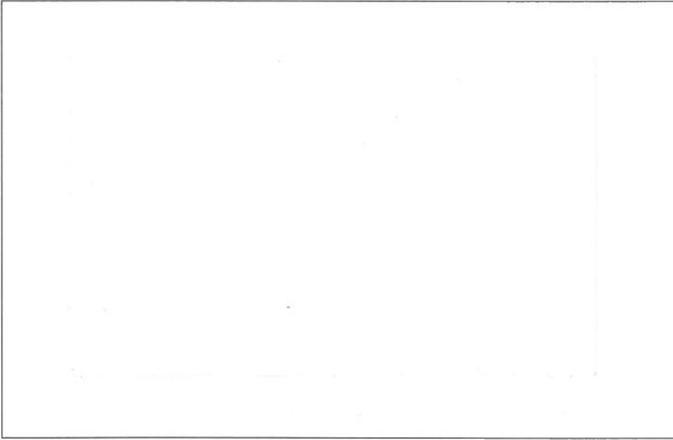
Schneeräumer Günther Mais: „Seit drei Uhr früh im Einsatz!“



Nach dem Sonntagsgottesdienst waren sogar die Gehsteige der wichtigsten Straßen geräumt.

**An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung**

**Postentgelt bar bezahlt
Verlagspostamt A-6912 Hörbranz**



Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz

Redaktion:
Bgm. Karl Hehle

Gesamtgestaltung:
Willi Rupp

Mitarbeit:
Gerhard Achberger

Auflage: 3000 Stück,
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz

**Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist
Sonntag, der 28. Mai 2006**